



KONICA MINOLTA

DiMAGE Master Lite



BEDIENUNGSANLEITUNG

www.konicaminoltasupport.com

Customer Support

Customer Support for Digital Cameras

▶ Contact

▶ Products

▶ Home 

Die Konica-Minolta-Support-Seite ermöglicht Ihnen den Zugriff auf eine umfangreiche Wissensdatenbank. Eine Suchfunktion gibt Ihnen Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Hardware und Software. Aktuelle Software, Treiber und Firmware finden Sie hier ebenso wie die Telefonnummern zu unseren Support-Mitarbeitern.

Digital Photography



▶ Frequently Asked Questions

▶ How to install

▶ Compatibility

▶ Product Comparison

▶ Accessories

▶ Brochure

▶ Owner's Manuals

▶ Konica Minolta Software

▶ Firmware

▶ Country Contacts

▶ Printed Literature

▶ Repair Service

▶ Technical Support

▶ Konica Minolta Legacy Software



▶ Questions les plus courantes (FAQ)

▶ Procédure d'installation

▶ Compatibilité

▶ Comparatif produit

▶ Accessoires

▶ Brochure

▶ Modes d'emploi

▶ Logiciel

▶ Logiciel interne

▶ Contacts par pays

▶ Documents imprimés

▶ Service Après Vente

▶ Support technique



▶ Häufig gestellte Fragen (FAQ)

▶ Installationshinweise

▶ Kompatibilität

▶ Produktvergleich

▶ Zubehör

▶ Prospekt

▶ Bedienungsanleitungen

▶ Software

▶ Firmware

▶ Kontakt in Ihrem Land

▶ Gedruckte Produktinformationen

▶ Reparatur-Service

▶ Technischer Service

Die Vollversion der „DiMAGE Master“-Software enthält alle Werkzeuge zum Organisieren, Vergleichen und Bearbeiten Ihrer Bilder. Das Organizerfenster erlaubt es, Ihre Bilder schnell in 4 unterschiedliche Klassifizierungsgruppen zu sortieren. Ausschussbilder können einfach aus der Ansicht genommen werden, ohne diese dafür löschen oder sie aus dem Ordner entfernen zu müssen.

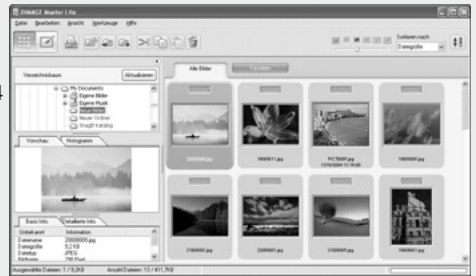
Manchmal ist es schwierig, zu entscheiden, welches Bild das Beste ist. Das Bildvergleichsfenster ermöglicht es Ihnen, bis zu 4 Bilder im Hinblick auf Farbe, Belichtung, Weißabgleich und Schärfe zu vergleichen.

Das Bildbearbeitungsfenster bietet viele Möglichkeiten, eine große Anzahl von Bildern schnell zu bearbeiten. Bearbeitungen können in „Jobs“ zusammengefasst werden. Diese Bildbearbeitungs-Jobs können auf andere Bilder angewendet werden oder automatisiert als Stapelverarbeitung ablaufen. Ein Bildbearbeitungs-Job kann auch durch einfaches Ausschneiden und Einfügen auf ein anderes Bild übertragen werden.

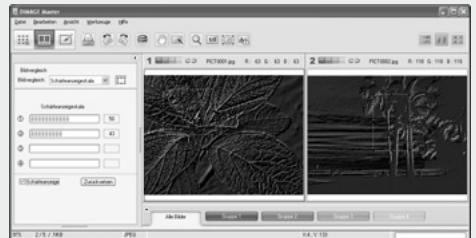
Sie können mittels des Histogramms die maximale Helligkeit festlegen und auf ein Bild übertragen, um die Pixel zu ermitteln, welche die Grenze des Schwarz- und Weißwertes erreichen. Die Schärfeprüfungsfunktion erlaubt eine Beurteilung der Schärfe in einer vergrößerten Ansicht. Diese Werkzeuge stehen im Organizer, beim Bildvergleich und bei der Bildbearbeitung zur Verfügung.

Weitere Informationen über die „DiMAGE Master“-Software finden Sie im Internet unter:

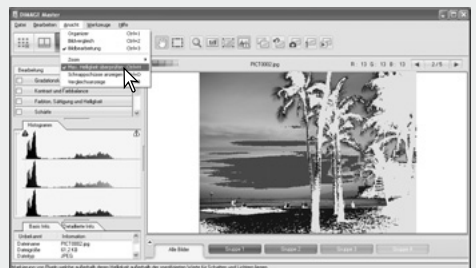
Europa: <http://www.konicaminoltasupport.com>
 Nordamerika: <http://kmpi.konicaminolta.us/>



Organizerfenster



Bildvergleichsfenster



Bildbearbeitung: Anzeige der max. Helligkeit

Diese Bedienungsanleitung enthält weder Anweisungen über die grundsätzliche Bedienung eines Computers, noch über die Grundfunktionen der Betriebssysteme Windows® oder Mac OS® (Macintosh). Informationen über die Bedienung Ihres Computers oder Betriebssystems schlagen Sie bitte in den entsprechenden Handbüchern zu Ihrem Computer nach.

In dieser Bedienungsanleitung sind die Fenster und Menüs des Programms unter Windows XP® abgebildet. Es gibt, außer der Gestaltung einzelner Bedienelemente, keine grundlegenden Unterschiede zwischen der Windows®- und der Macintosh®- Version.

Für die Genauigkeit dieser Bedienungsanleitung wurde Sorge getragen. Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie Konica Minolta. Konica Minolta ist nicht für irgendeinen Verlust oder Beschädigung verantwortlich, die durch den Gebrauch dieser Software verursacht werden.

Diese Bedienungsanleitung darf nicht ohne vorherige Erlaubnis von Konica Minolta Co, Ltd. in Teilen oder in seiner Gesamtheit vervielfältigt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0 Vorbereitungen	3
1.1 Vor der Installation der Software	3
1.2 Installieren der Software – Windows	4
1.3 Starten der Software – Windows	5
1.4 Installieren der Software – Macintosh	6
1.5 Starten der Software – Macintosh	7
2.0 Importieren und Bearbeiten von Bildern	8
2.1 Organizerfenster	8
2.2 Anpassen des Fensters	9
2.3 Laden von Bilddateien	9
2.4 Vorschau- und Informationsregister	9
2.5 Größe der Miniaturbilder	10
2.6 Sortieren von Bilddateien	10
2.7 Auswählen von Miniaturbildern	11
2.8 Auswählen von Favoriten	12
2.9 Kopieren von Favoriten	13
2.10 Herunterladen von Kameradateien	14
2.11 Ordner anlegen	14
2.12 Bilder in andere Ordner verschieben und kopieren	15
2.13 Ausschneiden, Kopieren, Einfügen und Löschen – Windows	16
2.14 Ausschneiden, Kopieren, Einfügen und Löschen – Macintosh	16
2.15 Umbenennen einzelner Dateien	17
2.16 Umbenennen mehrerer Dateien	17
3.0 Bildbearbeitung – Grundlagen	18
3.1 Bildbearbeitungsfenster	18
3.2 Bildanzeigewerkzeuge	19
3.3 Bilder drehen	20
3.4 RGB-Anzeige	20
3.5 Gradationsbearbeitung	21
3.6 Kontrast & Farbbalance	22
3.6.1 Korrektur mit Variationen	22
3.7 Eine Einführung in die Farbenlehre	23
3.8 Farbton, Sättigung und Helligkeit	24
3.8.1 Korrektur mit Variationen	25
3.9 Vergleichsanzeige	26
3.10 Widerrufen von Korrekturen	26
3.11 Spiegeln	26
3.12 Größenänderung	27
3.13 Speichern	28
3.14 Speichern unter	28
4.0 Drucken	29
4.1 Drucken – Einzelbild	30
4.1.1 Drucken – mehrere Bilder	32
5.0 Voreinstellungen	34
5.1 Basisinformation – Voreinstellungen	34
5.2 Anwendung – Voreinstellungen	35
6.0 Organizer – weiterführende Funktionen	37
6.1 Speichern von Bildinformationen	37
6.2 Index drucken	38
6.3 Stapelverarbeitung	40
6.4 Erstellen eines Bildtitels	41
6.5 Diashow	42

7.0	Bildbearbeitung – weiterführende Funktionen	43
7.1	Bearbeitungswerkzeuge	43
7.2	Gradationskurven/Tonwertkorrektur	44
7.3	Gradationskurvenkorrektur – Einführung.....	46
7.4	Bildkorrekturen mit Hilfe des Histogramms – Einführung	48
7.5	Weiß-, Schwarz- und Graupunkt	49
7.5.1	Weiß- und Schwarzpunktwerte	50
7.6	Weißabgleich (nur RAW)	50
7.7	Schärfe	51
7.8	Filtereffekte (nur RAW).....	51
7.9	Auswahl des Farbraumes (nur RAW).....	52
7.10	Daten einbelichten	53
7.11	Auswahlrahmen	54
7.12	Schnappschuss	55
7.12.1	Schnappschüsse drucken	56
8.0	Farbvoreinstellungen.....	58
8.1	Verwenden von Monitor-ICC-Profilen.....	58
8.2	Verwenden von Drucker-ICC-Profilen	58
9.0	Anhang	60
9.1	Deinstallieren der „DiMAGE Master Lite“-Software	60
92	ICC-Profile finden	60
	Werden Sie kostenlos Mitglied der Konica Minolta Photo World	61

1.0 VORBEREITUNGEN

In diesem Abschnitt wird die Installation der „DiMAGE Master Lite“-Software beschrieben. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer die Systemvoraussetzungen erfüllt, welche in der Bedienungsanleitung der Kamera genannt werden, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Lesen Sie bitte den Abschnitt „Datenübertragung“ in der Bedienungsanleitung der Kamera. Dieser Abschnitt schildert genau, wie die Kamera mit dem beiliegenden USB-Kabel mit einem Computer verbunden wird. Die Beispiele in diesem Handbuch gehen davon aus, dass die Kamera mit einem USB-Kabel an den Computer angeschlossen wird.

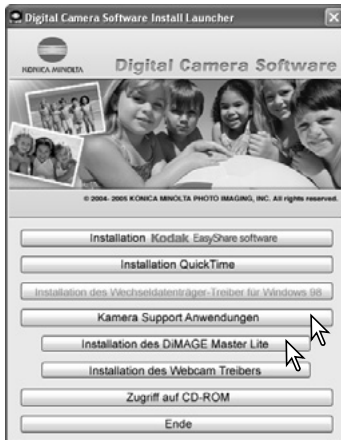
1.1 VOR DER INSTALLATION DER SOFTWARE



Im Arbeitsspeicher befindliche Programme wie Viren-Scanner oder Installations-Überwachungs-Tools können zu Fehlern bei der Installation führen. Entfernen oder deaktivieren Sie diese Programme bevor Sie die Installation der „DiMAGE Master Lite“-Software starten.

1.2 INSTALLIEREN DER SOFTWARE – WINDOWS

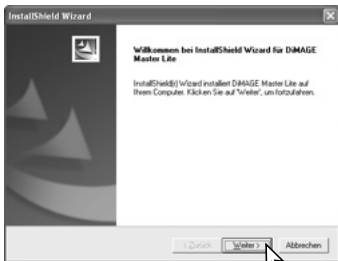
Im Folgenden ist für die Festplatte der Laufwerksbuchstabe „C“ vergeben. Die Laufwerksbuchstaben variieren je nach Computer. Die Software sollte bei der Installation unter Windows 2000 oder XP mit Administratorrechten installiert werden.



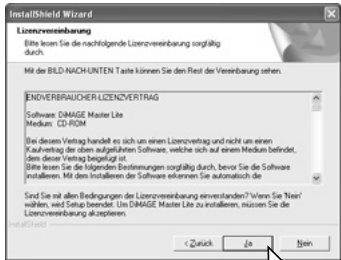
Schalten Sie den Computer ein um Windows zu starten. Legen Sie die Digitalkamera-Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Nach kurzer Zeit wird das Software-Installationsfenster automatisch geöffnet.

Klicken Sie auf „Kamera Support Anwendungen“, um die Installations-Optionen anzuzeigen.

Klicken Sie zum Starten des Installationsvorgangs auf „Installation des DiIMAGE Master Lite“.



Das „Willkommen“-Fenster erscheint. Um fortzufahren, klicken Sie auf „Weiter >“.

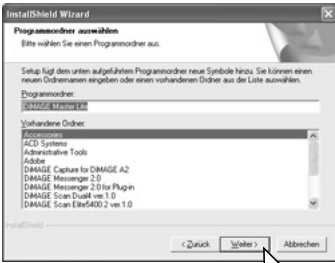


Das Fenster „Lizenzvereinbarung“ erscheint. Wenn Sie der Vereinbarung zustimmen, klicken Sie auf „Ja“.

Lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam und vollständig durch. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung nicht annehmen möchten, klicken Sie auf „Nein“. Die Installation wird daraufhin abgebrochen.

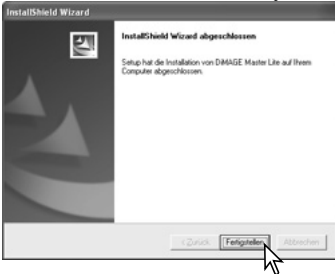


Zur Installation in das voreingestellte Verzeichnis „C:\Program Files\DiIMAGE Master Lite“, klicken Sie auf „Weiter >“. Um die Software in ein anderes Verzeichnis zu installieren, klicken Sie auf „Durchsuchen...“ und wählen Sie ein anderes Zielverzeichnis aus.



Der Name des voreingestellten Programmordners wird hervorgehoben dargestellt. Um die Software dieser Gruppe zuzuordnen, klicken Sie auf „Weiter“.

Um die Software einer anderen Programmgruppe zuzuordnen, wählen Sie diese in der unten stehenden Liste aus und klicken Sie auf „Weiter“.



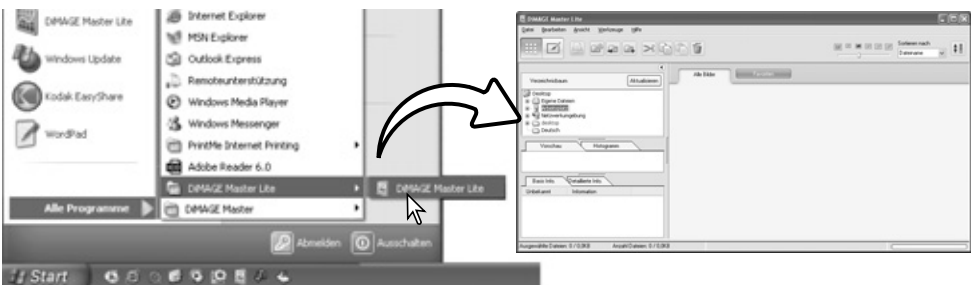
Wenn die Installation der Software abgeschlossen ist erscheint ein neues Fenster. Klicken Sie auf „Fertigstellen“.



Klicken Sie auf „Ende“, um das Installationsfenster zu schließen.

1.3 STARTEN DER SOFTWARE – WINDOWS

Wählen Sie „DIMAGE Master Lite“ im gleichnamigen Ordner, der sich unter „Programme“ im Startmenü befindet. Die Anwendung wird gestartet und das Organizerfenster wird angezeigt.



1.4 INSTALLIEREN DER SOFTWARE – MACINTOSH

Schalten Sie den Computer ein. Wenn die Schreibtischoberfläche erscheint, legen Sie die Digitalkamera-Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das CD-ROM-Symbol erscheint automatisch auf dem Desktop. Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol um den CD-Inhalt zu sehen.



Öffnen Sie den Utility-Ordner, den „DiMAGE Master Lite“-Ordner und dann den Ordner „Deutsch“.

Doppelklicken Sie auf das Installer-Symbol, um die Installation zu starten.



Klicken Sie im Startfenster auf „Weiter >>“.



Das Fenster „Lizenzvereinbarung“ erscheint.

Klicken Sie auf „Ja“, wenn Sie der Vereinbarung zustimmen.

Lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam und vollständig durch. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung nicht annehmen möchten, klicken Sie auf „Nein“. Die Installation wird daraufhin abgebrochen.



Es erscheint ein Fenster zur Auswahl des Zielordners für die „DiMAGE Master Lite“-Software. Klicken Sie auf „Reference“.



Wählen Sie den Ordner an, in den die Software installiert werden soll. Bestätigen Sie, indem Sie auf „Auswählen“ klicken.



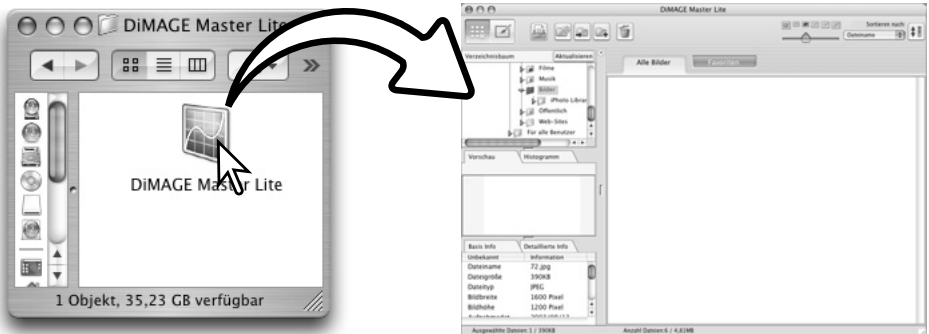
Unter „Zielverzeichnis“ erscheint der gewählte Ordner. Klicken Sie dann auf „Weiter >>“, um die „DiIMAGE Master Lite“-Software darin zu installieren.



Nach Fertigstellung der Installation erscheint das Beenden-Fenster. Klicken Sie auf „Beenden“.

1.5 STARTEN DER SOFTWARE – MACINTOSH

Öffnen Sie den „DiIMAGE Master Lite“-Ordner. Doppelklicken Sie auf das Symbol „DiIMAGE Master Lite“ um die Anwendung zu starten. Das Organizerfenster wird angezeigt.

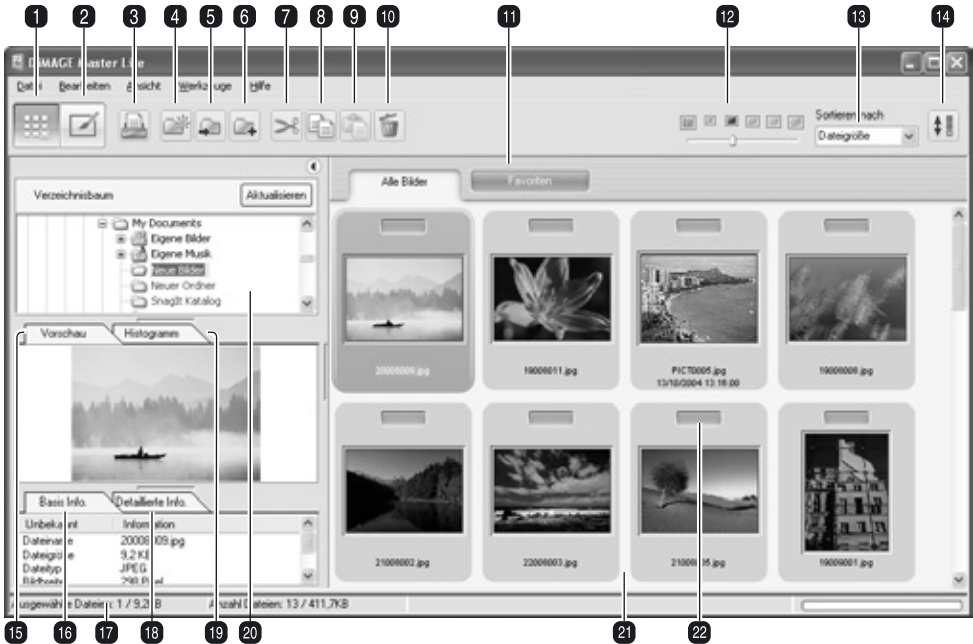


2.0 IMPORTIEREN UND BEARBEITEN VON BILDERN

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Funktionen des Organizers beschrieben. Der Organizer erlaubt es, Dateien zu betrachten und sie zu sortieren.

Informationen über weiterführende Funktionen des Organizers finden Sie in Kapitel 6.

2.1 ORGANIZERFENSTER



1. Organizer-Button
2. Bildbearbeitung-Button (S. 18)
3. Drucken-Button (S. 29)
4. „Neuer Ordner“-Button (S. 14)
5. „In Ordner verschieben“-Button (S. 15)
6. „In Ordner kopieren“-Button (S. 15)
7. Ausschneiden-Button (S. 16)
8. Kopieren-Button (S. 16)
9. Einfügen-Button (S. 16)
10. Löschen-Button (S. 16)
11. Favoriten-Register (S. 12)
12. Miniaturbildgröße-Regler (S. 10)
13. Sortieren-Listefeld (S. 10)
14. Reihenfolge umkehren“-Button (S. 10)
15. Vorschau-Register (S. 9)
16. Basisinformation-Register (S. 9)
17. Statusleiste
18. „Detaillierte Information“-Register (S. 9)
19. Histogramm-Register (S. 9)
20. Verzeichnisbaum (S. 9)
21. Miniaturbildanzeige
22. Favoriten-Auswahl (S. 12)

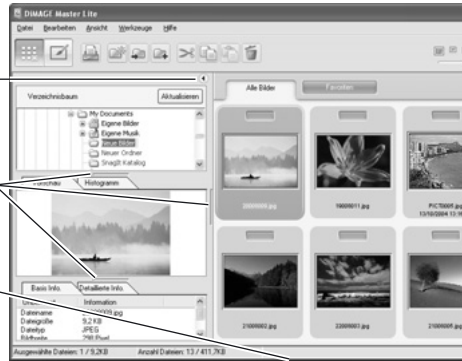
Sie können durch Anklicken des Buttons „Organizer“ bzw. „Bildbearbeitung“ zwischen den Hauptfunktionen der Software wechseln. Die Statusleiste zeigt Informationen an.

2.2 ANPASSEN DES FENSTERS

Der Ausschnitt kann durch Anklicken des „Ausschnitt verbergen/zeigen“-Buttons gezeigt und verborgen werden.

Der Abstand zwischen den Anzeigen „Verzeichnisbaum“, „Vorschau“, „Histogramm“ und den Informationsanzeigen kann durch Bewegen der Anfasserlinien verändert werden.

Die Größe des Fensters kann durch Klicken und gleichzeitiges Ziehen des Rahmens verändert werden.



2.3 LADEN VON BILDDATEIEN

Bilder können direkt von der Kamera oder aus Ordnern, die sich auf Ihrem Computer befinden, geladen werden.

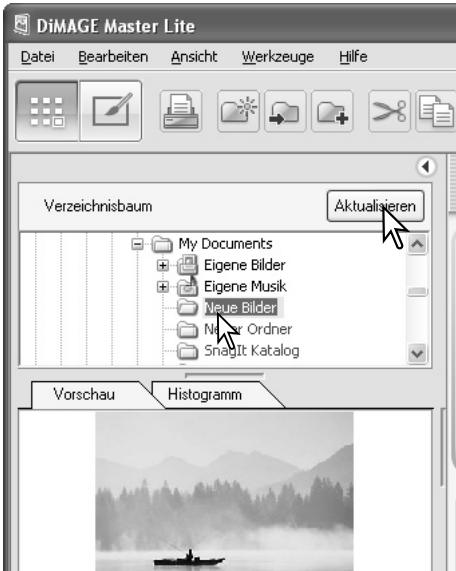
Benutzen Sie die Ordnerübersicht um die gewünschten Dateien auszuwählen.

Informationen über die Ordnerstruktur der Kamera, sowie über den Anschluss der Kamera an den Computer entnehmen Sie bitte der Kamera-Bedienungsanleitung.

Klicken Sie auf (+) um einen Ordnerinhalt anzuzeigen. Klicken Sie auf (-) um einen Ordnerinhalt zu verbergen. Die Namen von Ordnern, die Bild- oder Audiodateien enthalten, erscheinen blau.

Um die Bilder zu laden klicken Sie auf den gewünschten Ordner. Alle Bilder, Audio und Filmdateien dieses Ordners werden in die Miniaturansicht geladen.

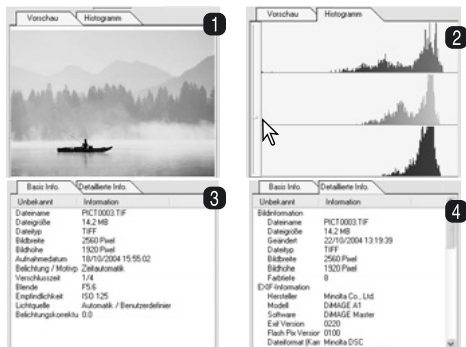
Wenn die Ordnerstruktur des angezeigten Verzeichnisbaumes verändert wird, z.B. durch Entfernen der Kamera, können Sie eine Aktualisierung durchführen. Klicken Sie auf den Aktualisieren-Button oder wählen Sie „Verzeichnisbaum aktualisieren“ im Ansicht-Menü.



2.4 VORSCHAU- UND INFORMATIONSREGISTER

Die Register unterhalb des Verzeichnisbaumes beinhalten Informationen über ein gewähltes Bild. Klicken Sie einfach auf eines der Register:

Im Vorschau-Register (1) erscheint das gewählte Bild. Das Histogramm (2) zeigt die Pixelverteilung jedes Farbkanals an. Verwenden Sie die Schieberegler, um den Histogrammbereich zu skalieren. Das Register „Basisinformation“ (3) enthält Informationen über die Datei und die Aufnahme. Die angezeigten Informationen können in der Dialogbox „Voreinstellungen“ bestimmt werden. Informationen hierüber finden Sie in Abschnitt 5.1. Das Register „Detaillierte Information“ (4) zeigt sämtliche Informationen von einer Bilddatei an.



2.5 GRÖSSE DER MINIATURBILDER

Die Miniaturbildgröße kann geändert werden. Es stehen 6 Größen zur Verfügung:

120x120

mit Daten

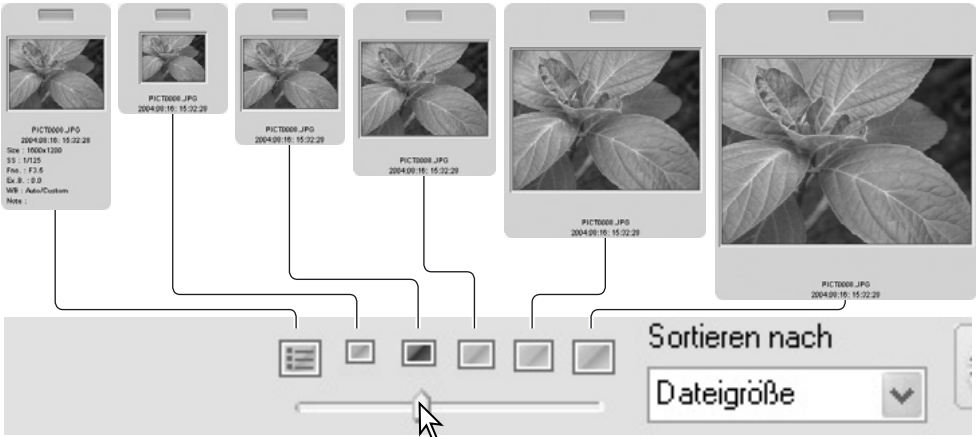
80x80

120x120

160x160

240x240

320x320



Um die Größe zu ändern, verwenden Sie den Größen-Schieberegler oder wählen Sie „Miniaturbild Voreinstellung“ im Ansicht-Menü und klicken Sie auf die gewünschte Größe, die zur Auswahl steht. Die Miniaturbildgröße ändert sich entsprechend.

Informationen über das Hinzufügen oder Bearbeiten eines Bildtitels im Daten-Anzeigebereich finden Sie im Abschnitt 6.4.

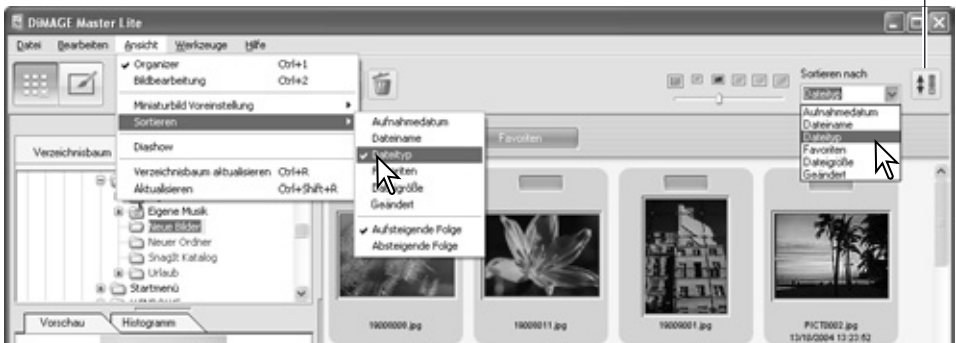
2.6 SORTIEREN VON BILDDATEIEN

Sie können Bilddateien in auf- oder absteigender Reihenfolge nach folgende Kriterien sortieren:

„Aufnahmedatum“, „Dateiname“, „Dateityp“, „Favoriten“, „Dateigröße“ oder „Geändert“.

Wählen Sie die Art der Sortierung über das Listenfeld „Sortieren“ in der Werkzeugleiste oder wählen Sie „Sortieren“ im Ansicht-Menü. Wählen Sie die Art der Sortierung mit der Maus aus.

„Reihenfolge umkehren“-Button



Die Reihenfolge der sortierten Bilder kann sowohl über „Sortieren“ im Ansicht-Menü als auch über den „Reihenfolge umkehren“-Button auf- oder absteigend eingestellt werden.

2.7 AUSWÄHLEN VON MINIATURBILDERN

Klicken Sie auf den Rahmen des Miniaturbildes bzw. das Dateisymbol oder verwenden Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur, um ein einzelnes Bild auszuwählen. Um mehrere Bilder auszuwählen, klicken und ziehen Sie über die Miniaturbilder oder drücken Sie die Steuertaste (Windows) bzw. die Befehlstaste (Macintosh), halten Sie diese gedrückt und klicken dann auf jedes gewünschte Bild. Die ausgewählten Bilder werden schwarz umrahmt. Um die Auswahl eines Bildes rückgängig zu machen, klicken Sie abermals auf das Miniaturbild oder das Dateisymbol, während Sie die Steuertaste (Windows) bzw. die Befehlstaste (Macintosh) gedrückt halten. Um eine aufeinander folgende Reihe von Bildern auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf das erste und dann auf das letzte Bild der Reihe.

Um alle Bilder auf einmal auszuwählen, wählen Sie „Alle wählen“ im Bearbeiten-Menü oder drücken Sie bei gedrückter Steuertaste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) die Taste „A“ auf der Tastatur.



Durch „Auswahl umkehren“ im Bearbeiten-Menü werden alle Markierungen umgekehrt. Um die Auswahl der Bilder aufzuheben, wählen Sie „Auswahl aufheben“ im Bearbeiten-Menü oder klicken Sie auf den weißen Hintergrund bei der Miniaturbildanzeige.

Hinweis

Manche Konica Minolta-Kameras können Film- und Tondateien aufnehmen. Tonaufnahmen, Sprachnotizen und Live-Aufzeichnungen werden durch ein Audio-Symbol gekennzeichnet. Filmdateien haben ein „.mov“ oder „.avi“-Dateinamenerweiterung.

QuickTime muss auf Ihrem Computer installiert sein, damit ein Miniaturbild einer Filmdatei angezeigt werden kann. Informationen darüber, wie Sie diese Dateien mit der „DiMAGE Master Lite“-Software öffnen können, finden Sie im Abschnitt 5.2.

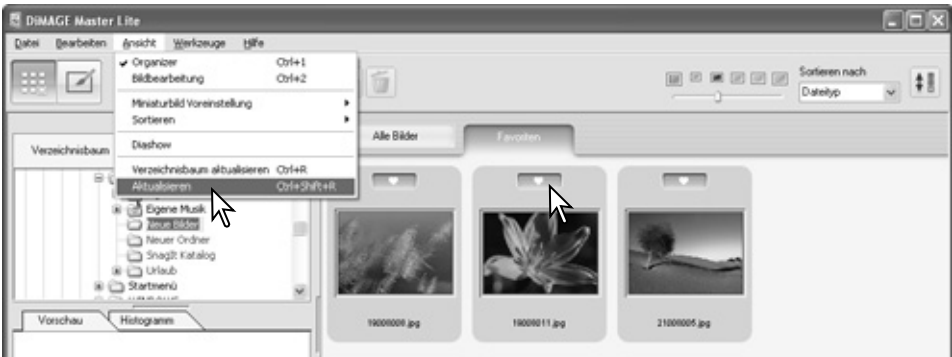


2.8 AUSWÄHLEN VON FAVORITEN

Bilddateien können als Favoriten abgelegt werden.



Klicken Sie einfach auf das Feld „Favoriten-Auswahl“ oberhalb des Miniaturbildes, um das Bild er Favoriten-Gruppe zuzuordnen. Um die Favoriten anzuzeigen, klicken Sie auf das Favoriten-Register.



Um ein Bild aus der Favoriten-Gruppe zu entfernen, klicken Sie abermals auf das Favoriten-Feld das angezeigte Herz verschwindet. Wählen Sie zur Aktualisierung der Miniaturbildanzeige „Aktualisieren“ im Ansicht-Menü.

Hinweis

Dateien können der Favoriten-Gruppe zugeordnet werden, indem das Miniaturbild angeklickt und gleichzeitig auf das Favoriten-Register gezogen wird. Durch Ziehen auf das Register „Alle Bilder“ wird es aus der Favoriten-Gruppe entfernt.

Die Vollversion der „DiMAGE Master“-Software ermöglicht eine Klassifizierung von Bildern in 4 verschiedene Gruppen: vier Register, deren Namen und Farben vom Benutzer definiert werden können, stehen zur Organisation der Bilder zur Verfügung. Die Gruppen können in unterschiedliche Ordner kopiert werden. Weitere Informationen über die „DiMAGE Master“-Software finden Sie im Internet unter:

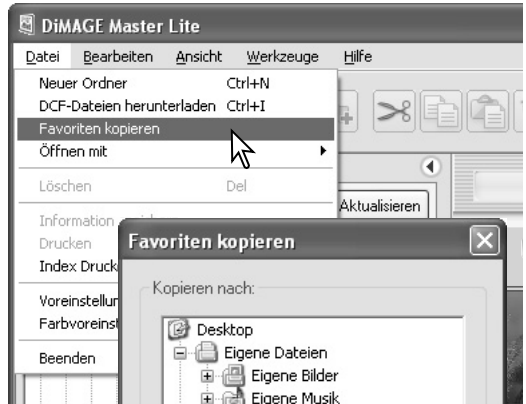
Nordamerika: <http://kmpi.konicaminolta.us/>
Europa: <http://www.konicaminoltasupport.com>

2.9 KOPIEREN VON FAVORITEN

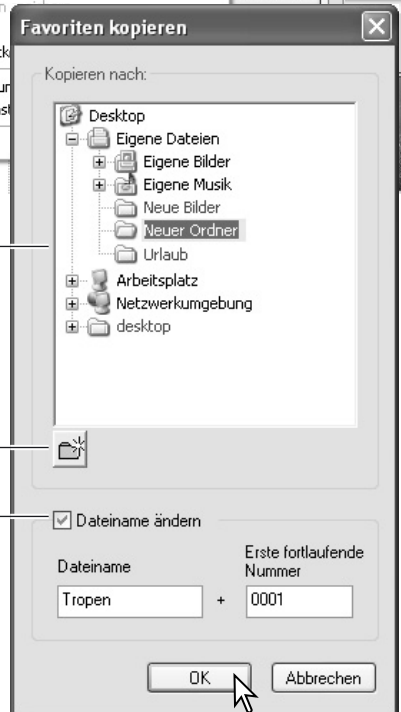
Sie können eine Kopie aller sich in der Favoriten-Gruppe befindlichen Bilder erstellen. Klicken Sie auf das Favoriten-Register, um die Gruppe anzuzeigen.



Wählen Sie „Favoriten kopieren“ im Datei-Menü.



Wählen Sie im Fenster „Favoriten kopieren“ den Zielordner im Verzeichnisbaum.



Sie können in diesem Fenster einen neuen Ordner erstellen. Klicken Sie auf den Zielort für den neuen Ordner und klicken Sie auf den Button „Neuer Ordner“. Ein neuer Ordner erscheint im Verzeichnisbaum. Der Ordnername kann umbenannt werden.

Um die Dateien umzubenennen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Dateiname ändern“. Geben Sie einen neuen Dateinamen und die erste fortlaufende Nummer ein.

Klicken Sie auf „OK“, um die Gruppe in den angegebenen Ordner zu kopieren. Wenn dem Bild eine Audiodatei oder ein Miniaturbild angehängt wurde, werden diese Dateien ebenfalls kopiert.

2.10 HERUNTERLADEN VON KAMERADATEIEN

Kameradateien können direkt auf die Festplatte des Computers heruntergeladen werden. Schließen Sie eine Kamera mittels USB-Kabel an den Computer an und wählen Sie „DCF-Dateien herunterladen“ im Datei-Menü. Die Dialogbox „DCF-Datei herunterladen“ erscheint. Auf diese Weise werden auch Dateien von einem Kartenlesegerät heruntergeladen.



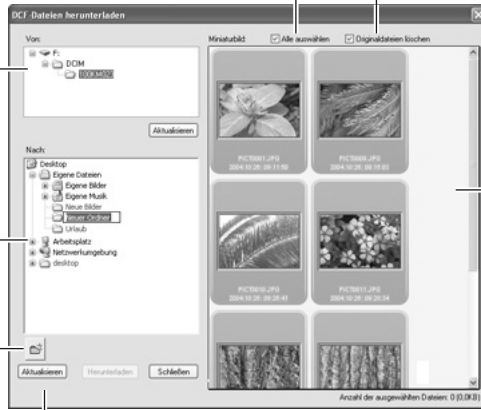
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Alle auswählen“, um alle Dateien auf die Festplatte des Computers herunterzuladen.

Wählen Sie den Speicherort auf der Speicherkarte der Kamera. Wenn die Kamera gewechselt wird, verwenden Sie den Button „Aktualisieren“, um den angezeigten Verzeichnisbaum zu aktualisieren.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Originaldateien löschen“, um die heruntergeladenen Dateien in der Kamera zu löschen.

Wählen Sie den Ziel-Speicherort im Verzeichnisbaum.

Der Button „Neuer Ordner“ fügt dem Verzeichnisbaum einen neuen Ordner hinzu.



Um einzelne Dateien zum Herunterladen auszuwählen, verwenden Sie die Index-Anzeige. Informationen zum Auswählen von Dateien finden Sie im Abschnitt 2.7.

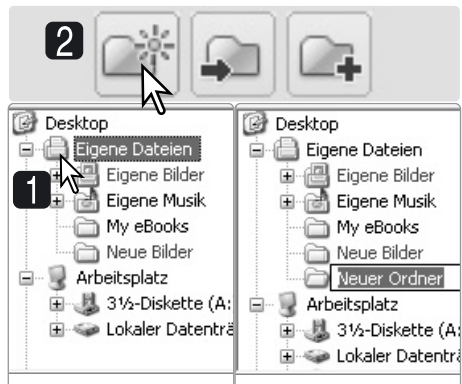
Verwenden Sie den Button „Aktualisieren“, um den angezeigten Verzeichnisbaum zu aktualisieren.

Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf den Button „Herunterladen“, um den Vorgang fertig zu stellen. „Abbrechen“ beendet den Vorgang und es wird kein Bild heruntergeladen.

2.11 ORDNER ANLEGEN

Sie können für die Bilder eigene Ordner anlegen. Klicken Sie auf die Stelle, an der Sie einen Ordner anlegen möchten. In diesem Beispiel wird der Speicherort für den Ordner unter „Eigene Dateien“ festgelegt (1).

Klicken Sie in der Menüleiste auf den „Neuer Ordner“-Button (2) oder wählen Sie im Datei-Menü „Neuer Ordner“. Der Ordner wird im ausgewählten Ziel angelegt. Über die Tastatur können Sie einen Ordnernamen eingeben.



2.12 BILDER IN ANDERE ORDNER VERSCHIEBEN UND KOPIEREN

Mehrere Bilder können in andere Ordner verschoben oder kopiert werden. Klicken Sie auf den Rand des Miniaturbildes, um die Bilder auszuwählen. Informationen zum Auswählen von Bildern finden Sie im Abschnitt 2.7.

„In Ordner verschieben“-Button „In Ordner kopieren“-Button



Klicken Sie auf den „In Ordner verschieben“-Button bzw. auf den „In Ordner kopieren“-Button in der Werkzeugleiste oder wählen Sie diese im Bearbeiten-Menü aus. Ein Fenster zur Auswahl des Zielortes öffnet sich.

Wählen Sie in diesem Fenster Ihren Zielordner aus. Klicken Sie auf „Wählen“, um die Bilder zu verschieben bzw. zu kopieren. An Bilder angehängte Audiodateien oder Miniaturbilder werden ebenfalls kopiert.

Sie können einen neuen Ordner anlegen, indem Sie auf den Zielort für den Ordner klicken und dann auf den Button „Neuer Ordner“ klicken. Der neu in der Ordnerübersicht erscheinende Ordner kann benannt werden.

Hinweis

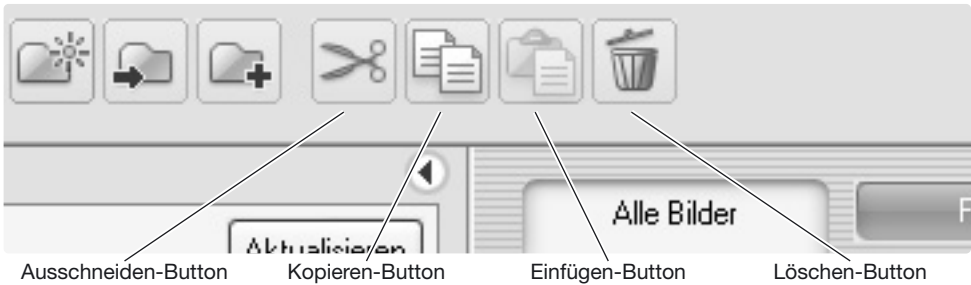
Dateien können auch durch Klicken und Ziehen auf den Zielordner kopiert werden.



„Neuer Ordner“-Button

2.13 AUSSCHNEIDEN, KOPIEREN, EINFÜGEN UND LÖSCHEN – WINDOWS

Per Werkzeugleiste oder Bearbeiten-Menü können Sie Ordner oder Dateien ausschneiden, kopieren und einfügen. Mittels des Löschen-Buttons und „Löschen“ im Datei-Menü werden Dateien gelöscht. An Dateien angehängte Audiodateien und Miniaturbilder werden mit bearbeitet. Mit der Entferntaste auf der Tastatur können Sie ausgewählte Bilder und Ordner ebenfalls löschen.



Wählen Sie die gewünschten Ordner oder Bilder aus. Klicken Sie auf den Ausschneiden-Button. Beim Ausschneiden verändert sich die Anzeige so lange nicht, bis Sie auf den Einfügen-Button klicken. Klicken Sie auf das Ziel für den Ordner bzw. die Bilder und fügen Sie diese durch Klicken auf den Einfügen-Button ein.

Beim Löschen von Bildern bzw. Ordnern erscheint ein Bestätigungsdialog. Mit „Ja“ bestätigen Sie den Befehl zum Löschen, die ausgewählten Dateien werden gelöscht. Mit „Nein“ brechen Sie den Löschvorgang ab, die Dateien bleiben bestehen.

2.14 AUSSCHNEIDEN, KOPIEREN, EINFÜGEN UND LÖSCHEN – MACINTOSH

Im Bearbeiten-Menü befinden sich die Funktionen Ausschneiden, Kopieren und Einfügen. Sie sind verwendbar für die Namensbearbeitung von Dateien und Ordnern, nicht aber für das Ausschneiden, Kopieren und Einsetzen von Dateien und Ordnern.

Durch Drücken des Löschen-Buttons in der Werkzeugleiste oder durch Drücken der Befehlstaste und der Entferntaste werden Dateien und Ordner gelöscht. Mit „Ja“ bestätigen Sie den Befehl zum Löschen, die ausgewählten Dateien werden gelöscht. Mit „Nein“ brechen Sie den Löschvorgang ab, die Dateien bleiben bestehen.



Hinweis

Bei Bildern, die über die Kamera mit einem Schreibschutz versehen wurden, erscheint das Schreibschutz-Symbol in der oberen linken Ecke des Miniaturbildes. Um die Bilder unter Windows zu entsperren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dateisymbol auf der Festplatte und wählen Sie „Eigenschaften“. Deaktivieren Sie das „Nur lesen“-Attribut. Unter Mac OS: Markieren Sie die Datei im Finder. Drücken Sie „Befehlstaste + i“. Das Kontrollkästchen neben „Geschützt“ sollte kein Häkchen aufweisen.

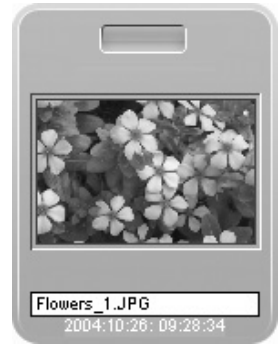


2.15 UMBENENNEN EINZELNER DATEIEN

Einzelne Dateinamen können im Daten-Anzeigebereich der Miniaturbildanzeige geändert werden. Bei der Umbenennung muß die Dateiendung bestehen bleiben.

Klicken Sie auf das Miniaturbild.

Klicken Sie auf den Dateinamen, um den Cursor zu aktivieren. Den neuen Namen geben Sie über die Tastatur ein.



2.16 UMBENENNEN MEHRERER DATEIEN

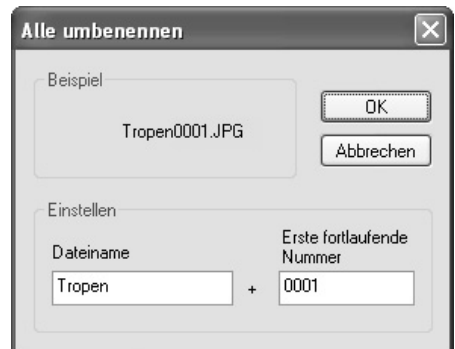
Sie können mehrere Dateinamen ändern. Informationen zum Auswählen mehrerer Bilder finden Sie im Abschnitt 2.7.



Markieren Sie alle Bilder die Sie umbenennen möchten. Wählen Sie dann im Werkzeuge-Menü „Alle umbenennen“. Das Fenster „Alle umbenennen“ erscheint.

Geben Sie unter „Einstellen“ den neuen Namen und die erste fortlaufende Nummer ein. Der erste Dateiname wird unter „Beispiel“ angezeigt.

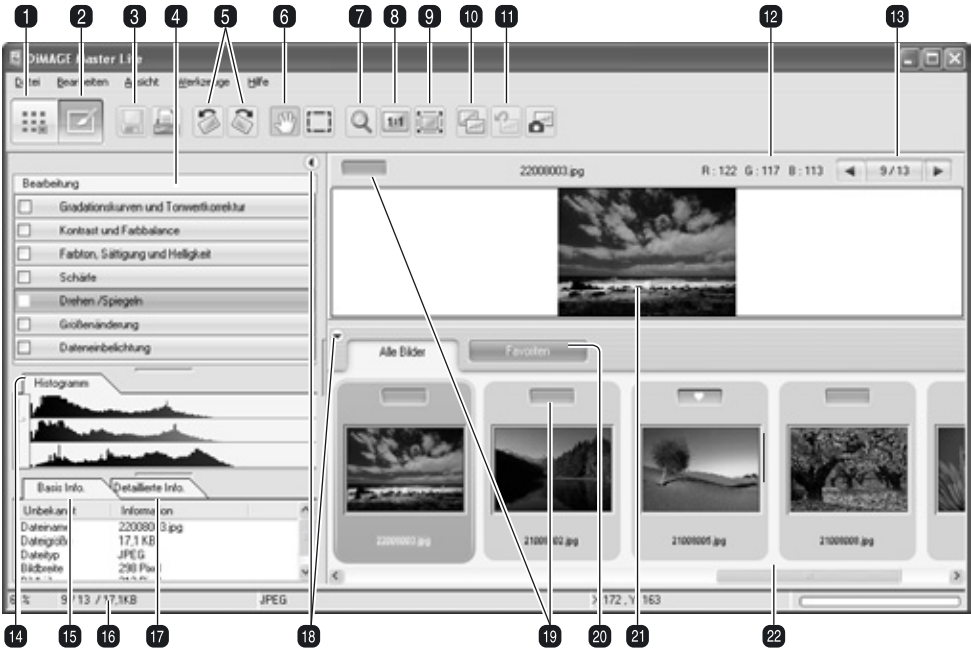
Klicken Sie auf „OK“, um alle markierten Bilder umzubenenen.



3.0 BILDBEARBEITUNG – GRUNDLAGEN

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Funktionen der Bildbearbeitung beschrieben. Bilder können bearbeitet werden, um sie zu verbessern. Informationen über weiterführende Funktionen der Bildbearbeitung finden Sie in Kapitel 7.0.

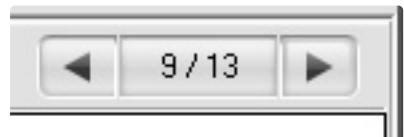
3.1 BILDBEARBEITUNGSFENSTER



1. Organizer-Button (S. 8)
2. Bildbearbeitung-Button
3. Speichern-Button (S. 28)
4. Bearbeitungswerkzeuge-Anzeige
5. Drehen-Button (S. 20)
6. Hand-Werkzeug-Button (S. 19)
7. Zoom-Werkzeug-Button (S. 19)
8. „Tatsächliche Pixel“-Button (S. 19)
9. „In Fenster einpassen“-Button (S. 19)
10. Vergleichsanzeige-Button (S. 26)
11. „Bearbeitung zurücksetzen“-Button (S. 26)
12. RGB-Anzeige (S. 20)
13. Bildauswahl
14. Histogramm-Register (S. 9)
15. Basisinformation-Register (S. 9)
16. Statusleiste
17. „Detaillierte Information“-Register (S. 9)
18. „Ausschnitt zeigen/verbergen“-Button (S. 9)
19. Favoritenauswahl (S. 12)
20. Favoriten-Register (S. 12)
21. Vorschaubereich
22. Miniaturbildanzeige

Sie können durch Anklicken des Buttons „Organizer“ bzw. „Bildbearbeitung“ zwischen den Hauptfunktionen der Software wechseln. Die Statusleiste zeigt Informationen an.

Die Bildauswahl zeigt die Nummer des angezeigten Bildes, sowie die Gesamtzahl der Bilder im Ordner. Durch Anklicken der Pfeile wird das vorherige bzw. nächste Bild angezeigt.



3.2 BILDANZEIGEWERKZEUGE

Die Werkzeugleiste enthält Werkzeuge zum Vergrößern und Verschieben angezeigter Bilder. Klicken Sie einfach auf den entsprechenden Button, um das Werkzeug zu aktivieren.



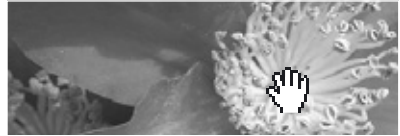
In Fenster einpassen – klicken Sie auf ein Bild, um es auszuwählen und klicken Sie dann auf den Button „In Fenster einpassen“; hierdurch wird automatisch das gesamte Bild im aktuellen Anzeigebereich angezeigt.



Tatsächliche Pixel – klicken Sie auf ein Bild, um es auszuwählen und klicken Sie dann auf den Button „Tatsächliche Pixel“; Ein Pixel des Bildes entspricht bei dieser Darstellung einem Pixel des Bildschirms.



Hand-Werkzeug – Ist ein Bild größer als der Anzeigebereich, kann es mittels des Hand-Werkzeuges bewegt werden. Klicken Sie auf den Hand-Werkzeug-Button. Der Mauszeiger ändert sich zu einer Hand. Sie können den Bildausschnitt verschieben, indem Sie in das Bild klicken und gleichzeitig die Maus bewegen.



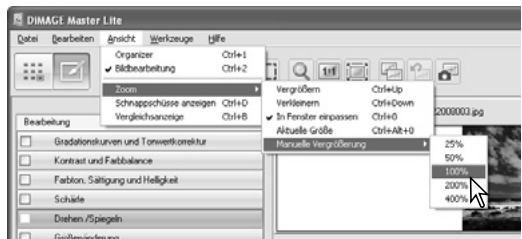
Zoom-Werkzeug – das Bild kann vergrößert oder verkleinert werden. Klicken Sie zur Auswahl des Werkzeugs auf den Zoom-Werkzeug-Button; der Mauszeiger ändert sich. Zum Vergrößern klicken Sie auf das Bild. Zum Verkleinern drücken Sie die Alt-Taste und klicken auf das Bild. Wenn das Bild die größte oder kleinste mögliche Größe erreicht hat, verschwindet das Plus- oder Minuszeichen.



Vergrößern

Verkleinern

Die Zoomfunktion im Ansicht-Menü stellt die Bildanzeigegröße ein. Ebenso wie durch das Zoom-Werkzeug und die Funktionen „In Fenster einpassen“ und „Aktuelle Größe“ (Tatsächliche Pixel) kann das Bild auch über das Menü einer definierten Größe angezeigt werden.

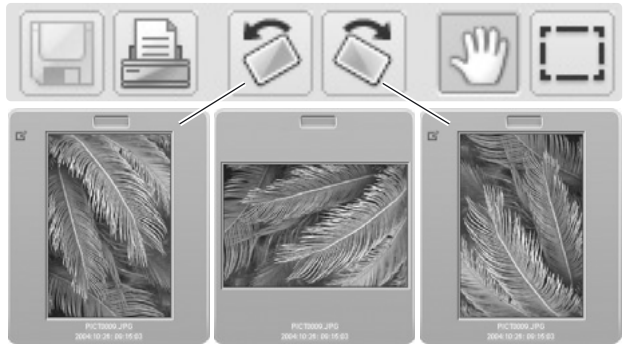


Hinweis

Werkzeuge können auch über die Tastatur ausgewählt werden. Drücken Sie die Leertaste und halten Sie diese gedrückt, um das Hand-Werkzeug zu aktivieren. Drücken Sie die Steuerungstaste (Windows) bzw. die Befehls-Taste (Macintosh) und halten Sie diese gedrückt, um das Zoom-Werkzeug zu aktivieren und das Bild zu vergrößern; durch Drücken und Halten der Alt-Taste (Windows) bzw. der Optionstaste (Macintosh) wird das Zoom-Werkzeug ebenfalls aktiviert und Sie können das Bild verkleinern.

3.3 BILDER DREHEN

Die Ausrichtung der angezeigten Bilder können Sie über die Drehen-Buttons in der Werkzeugleiste oder über das Werkzeug-Menü steuern. Alle Änderungen der Bilder werden auf die Miniaturbilder übertragen. Mit jedem Klick auf einen der Drehen-Buttons wird das Bild um 90° gedreht.



3.4 RGB-ANZEIGE

Die RGB-Werte (Rot, Grün und Blau) können für jeden Punkt des Bildes angezeigt werden. Platzieren Sie einfach den Mauszeiger auf dem Bild; die Werte werden angezeigt.



3.5 GRADATIONSBEARBEITUNG

Es steht eine automatische Gradationskurvenbearbeitung zur Verfügung. Klicken Sie in die Miniaturansicht eines Bildes, um es im Vorschaubereich anzuzeigen.

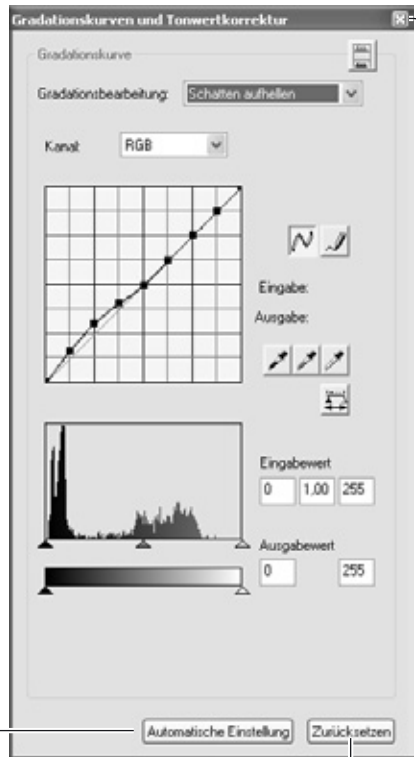
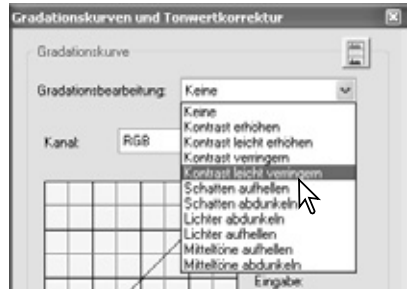
Klicken Sie auf den Button „Gradationskurven und Tonwertkorrektur“, um die Dialogbox zu öffnen.

Wählen Sie den entsprechenden Bearbeitungsvorgang aus dem Listenfeld. Der Effekt ist im Vorschaubereich zu sehen.

Der gewählte Bearbeitungsvorgang ist in der Gradationskurve zu erkennen. Die Kurve kann durch Klicken und gleichzeitiges Ziehen der Kurvenpunkte weiter verändert werden. Weitere Informationen über Gradationskurven finden Sie im Abschnitt 7.2.

Um die Veränderungen zu verwerfen, wählen Sie „Keine“ aus dem Listenfeld „Gradationsbearbeitung“ oder klicken Sie auf den Zurücksetzen-Button.

Drücken Sie den Schließen-Button, um das Fenster zu schließen. Wurde eine Veränderung vorgenommen, wird ein Symbol auf dem Button „Gradationskurven und Tonwertkorrektur“ angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Hinweis auf Seite 25.



Hinweis

Durch Anklicken des Buttons „Automatische Einstellung“ werden Gradationskurve und Tonwertkorrektur automatisch eingestellt. Veränderungen von Kontrast und Farbe werden vorgenommen. Klicken Sie einfach auf diesen Button, um das Ergebnis zu betrachten. Klicken Sie den Zurücksetzen-Button, um den Vorgang ohne Änderungen zu beenden.

Zurücksetzen-Button
Schließen-Button

3.6 KONTRAST & FARBBALANCE

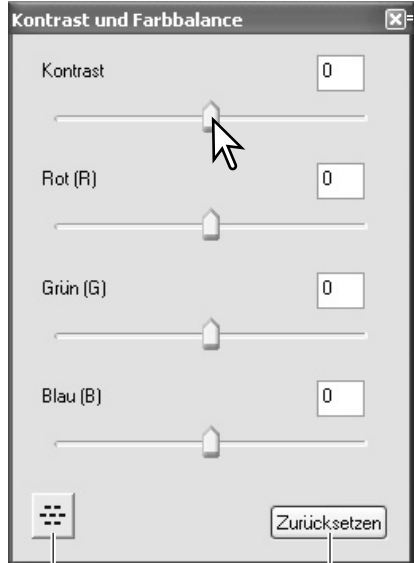
Sie können Kontrast- und Farbkorrekturen vornehmen. Klicken Sie auf die Miniaturansicht eines Bildes, um es im Vorschaubereich anzuzeigen.

Klicken Sie auf den Button „Kontrast und Farbbalance“, um die Dialogbox zu öffnen.



Um Veränderungen vorzunehmen, geben Sie einen Wert ein oder bewegen Sie einen der Schieberegler; der Effekt ist im Vorschaubereich zu sehen. Weitere Informationen zur Farbenlehre finden Sie im Abschnitt 3.7.

Um die Veränderungen zu verwerfen, drücken Sie den Zurücksetzen-Button. Drücken Sie den Schließen-Button, um das Fenster zu schließen. Wurde eine Veränderung vorgenommen, wird ein Symbol auf dem Button „Kontrast und Farbbalance“ angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Hinweis auf Seite 25



Variationen-Button Zurücksetzen-Button
Schließen-Button

3.6.1 KORREKTUR MIT VARIATIONEN

Mit dem Variationen-Fenster erhalten Sie die Möglichkeit, intuitiv Farbbalance, Helligkeit, Kontrast sowie die Sättigung eines Bildes zu verändern, indem Sie Variationen Ihres Bildes vergleichen. Diese Methode ist gerade für Neueinsteiger ein einfaches und effektives Mittel zur Bildkorrektur.

Klicken Sie auf den Variationen-Button. Das Variationen-Fenster wird angezeigt.

Sie können im Variationen-Listenfeld „Farbbalance“ oder „Kontrast“ als Variationenart auswählen. Jedes Variationen-Fenster zeigt in der Mitte das aktuelle Bild und daneben die korrigierten Beispielbilder.

Klicken Sie auf das beste Bild unter den sechs Korrekturvorschlägen. Das ausgewählte Bild wird die neue Mitte, die durch sechs neue Bilder umgeben wird; die Änderung wird auf die Vorschau übertragen. Diese Prozedur kann wiederholt werden, bis die gewünschte Korrektur erreicht ist. Drücken Sie den Zurücksetzen-Button, um alle Veränderungen zu verwerfen.

Sie können die Fenstergröße durch klicken und ziehen der unteren rechten Ecke verändern. Die Größe der Beispielbilder ändert sich ebenfalls.

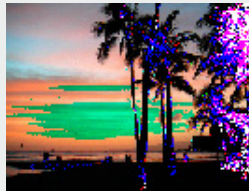


Die Stärke der Korrektur kann verändert werden. Verschieben Sie den Korrekturstärkereglер oder tragen Sie einen Wert in die Korrekturstärketextbox ein. Die Grundeinstellung ist 10.



Drücken Sie den Schließen-Button, um das Fenster zu schließen und Veränderungen zu übernehmen.

Wenn Sie das Kontrollkästchen „Begrenzung anzeigen“ aktiviert haben, werden die Bereiche des Bildes die die Grenze der darstellbaren Helligkeitswerte (d. h.



Werte von 255 bzw. 0) erreicht haben, invers dargestellt. Wenn z.B. der gelbe Farbanteil des Bildes die Grenzwerte übersteigt, wird die Begrenzung mit der Komplementärfarbe Blau angezeigt.

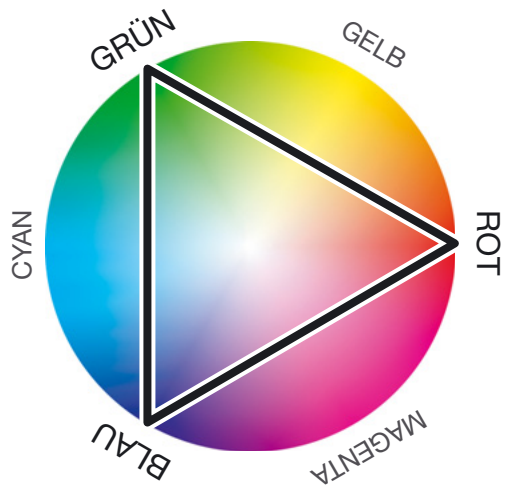
3.7 EINE EINFÜHRUNG IN DIE FARBENLEHRE

In der Fotografie sind Rot, Grün und Blau die Primärfarben. Die Sekundärfarben Cyan, Magenta und Gelb werden durch Kombinieren der Primärfarben gebildet:

Cyan = Blau + Grün,
Magenta = Blau + Rot,
Gelb = Rot + Grün.

Die Primär- und Sekundärfarben werden in komplementären Paaren gruppiert: Rot und Cyan, Grün und Magenta und Blau und Gelb.

Die komplementären Farben zu kennen ist bei der Beurteilung von Farben sehr wichtig. Wenn das Bild einen spezifischen Farbstich hat, kann entweder die Farbe subtrahiert oder seine komplementäre Farbe hinzugefügt werden, um ein natürlich erscheinendes Bild zu erzeugen. Ist das Bild z.B. zu rot, reduzieren Sie den Rotanteil; wenn das Bild zu gelb erscheint, reduzieren Sie den Blauanteil.



Das Hinzufügen oder das Subtrahieren gleicher Anteile von Rot, Grün und Blau hat keinen Effekt auf die Farbbalance jedoch kann es die gesamte Bildhelligkeit und den Kontrast ändern. Normalerweise sind nicht mehr als zwei Farbkanäle erforderlich, um ein Bild in seine Farbbalance zu bringen.

Die Bewertung von Farben ist eine Fähigkeit, die sich mit der Praxis entwickelt. Während das menschliche Auge sehr empfindlich ist, wenn es vergleichende Urteile bilden soll, so reicht es nicht aus, wenn es absolute Werte von einer Farbe zu beurteilen gilt. Am Anfang kann es sehr schwierig sein, zwischen Blau und Cyan oder Rot und Magenta zu unterscheiden. Jedoch verbessert die Justage des falschen Farbkanals nie ein Bild; Blau von einem Bild zu subtrahieren, das zu cyan ist, wird dem Bild einen grünen Farbstich geben.

3.8 FARBTON, SÄTTIGUNG UND HELLIGKEIT

Es können Korrekturen von Farbton, Sättigung und Helligkeit vorgenommen werden. Klicken Sie auf die Miniaturansicht eines Bildes, um es im Vorschaubereich anzuzeigen.

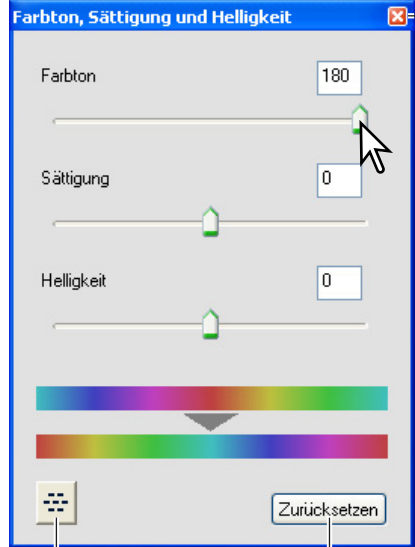
Klicken Sie auf den Button „Farbton, Sättigung und Helligkeit“, um die Dialogbox zu öffnen.



Um Veränderungen vorzunehmen, geben Sie einen Wert ein oder bewegen Sie einen der Schieberegler: der Effekt ist im Vorschaubereich zu sehen. Der Farbtonregler dreht die Farben im Farbraum; die maximale Position nach rechts (180°) bewirkt das Gleiche wie die maximale Position nach links (-180°).

Am unteren Rand der Dialogbox sind zwei Farbleisten zu sehen. Der obere Balken zeigt den Farbraum des Originalbildes. Der untere Balken zeigt die relative Änderungen im Farbraum.

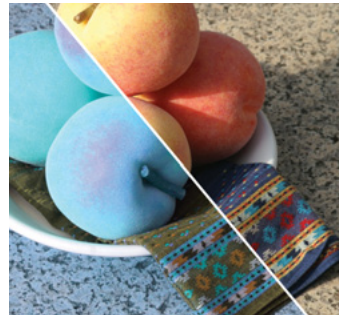
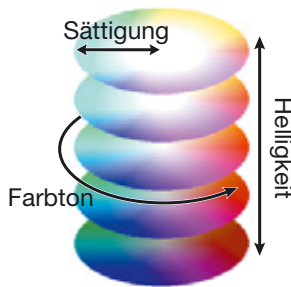
Um Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf den Zurücksetzen-Button. Klicken Sie auf den Schließen-Button, um das Fenster zu schließen. Wurde eine Veränderung vorgenommen, wird ein Symbol auf dem Button „Farbton, Sättigung und Helligkeit“ angezeigt.



Variationen-Button Zurücksetzen-Button
Schließen-Button

Klicken Sie auf den Variationen-Button, um das Variationen-Fenster anzuzeigen. Informationen hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt.

Durch Farbton-, Sättigungs- und Helligkeitskorrekturen werden die Farben im Bild anhand des HSL-Farbmodells verändert. Der Farbton stellt dabei eine definierte Farbe im Spektrum dar. Die Sättigung beschreibt die Lebendigkeit der Farbe. Die Helligkeit gibt an, wie hell oder dunkel die Farbe empfunden wird.



Durch Veränderung des Farbtons wird jeder Farbe des Ausgangsbildes eine neue Farbe zugeordnet, in Abhängigkeit der Drehung des Farbkreises. Im Beispiel oben wurde das Originalbild um 180° im Farbkreis gedreht.

3.8.1 KORREKTUR MIT VARIATIONEN

Mit dem Variationen-Fenster erhalten Sie die Möglichkeit, intuitiv Farbbalance, Helligkeit, Kontrast sowie die Sättigung eines Bildes zu verändern, indem Sie Variationen Ihres Bildes vergleichen. Diese Methode ist gerade für Neueinsteiger ein einfaches und effektives Mittel zur Bildkorrektur.

Klicken Sie auf den Variationen-Button. Das Variationen-Fenster wird angezeigt.

Klicken Sie auf das beste Bild unter den sechs Korrekturvorschlägen. Das ausgewählte Bild wird die neue Mitte, die durch sechs neue Bilder umgeben wird; die Änderung wird auf die Vorschau übertragen. Diese Prozedur kann wiederholt werden, bis die gewünschte Korrektur erreicht ist.



Die Stärke der Korrektur kann verändert werden. Verschieben Sie den Korrekturstärkereglер oder tragen Sie einen Wert in die Korrekturstärketextbox ein. Die Grundeinstellung ist 10.



Klicken Sie auf den Schließen-Button, um das Fenster zu schließen und vorgenommene Veränderungen zu übernehmen.

Wenn Sie das Kontrollkästchen „Begrenzung anzeigen“ aktiviert haben, werden die Bereiche des Bildes die die Grenze der darstellbaren Helligkeitswerte (d. h. Werte von 255 bzw. 0) erreicht haben, invers dargestellt. Wenn z.B. der gelbe Farbanteil des Bildes die Grenzwerte übersteigt, wird die Begrenzung mit der Komplementärfarbe Blau angezeigt.



Alle Änderungen verwerfen.

Ändern Sie die Fenstergröße durch Klicken und Ziehen.

Hinweis

Bei Anwendung eines Bildbearbeitungswerkzeuges wird ein Symbol auf dem entsprechenden Button angezeigt. Durch das Kontrollkästchen haben Sie die Möglichkeit, die Änderungen anzuwenden oder zu verwerfen; die Änderungen sind im Vorschaubereich sichtbar.



3.9 VERGLEICHSANZEIGE



Durch Anklicken des Vergleichsanzeige-Buttons teilt sich der Vorschaubereich. Das Originalbild befindet sich links, das bearbeitete Bild befinden sich rechts. Durch erneutes Klicken auf den Vergleichsanzeige-Button wird nur das bearbeitete Bild angezeigt.



Originaldaten

Bearbeitete Daten

Vorgenommene Änderungen mit den Bildanzeigewerkzeugen (S. 19) werden von beiden Bildern gleichermaßen angezeigt. Durch Klicken auf den Button „In Fenster einpassen“ werden beide Bilder auf die momentane Anzeigegröße angepasst.

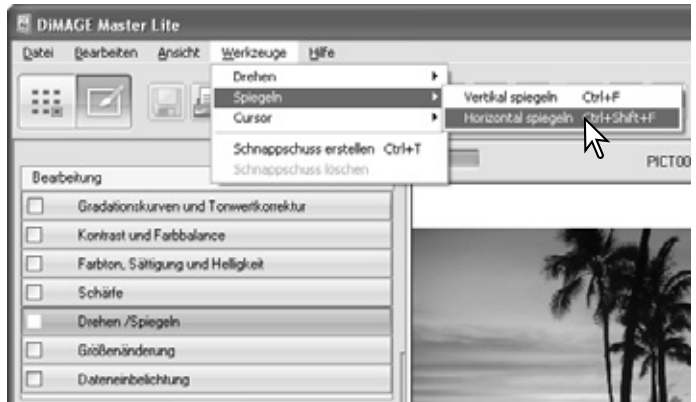
3.10 WIDERRUFEN VON KORREKTUREN



Klicken Sie auf den Button „Alles Zurücksetzen“. Damit werden alle durch Bildbearbeitung entstandenen Korrekturen rückgängig gemacht.

3.11 SPIEGELN

Wählen Sie „Spiegeln“ im Werkzeuge-Menü, um das angezeigte Bild zu drehen. „Vertikal spiegeln“ spiegelt das Bild von links nach rechts, „Horizontal spiegeln“ spiegelt es von oben nach unten.



3.12 GRÖSSENÄNDERUNG

Sie können die Größe eines Bildes verändern. Klicken Sie die Miniaturansicht eines Bildes, um es im Vorschaubereich anzuzeigen.

Klicken Sie auf den Button „Größenänderung“, um die Dialogbox zu öffnen.

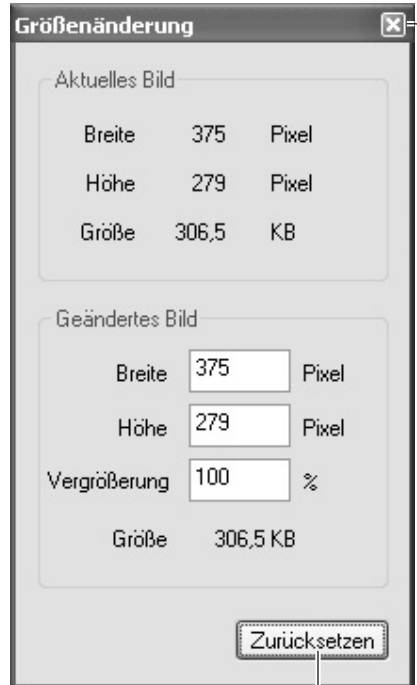
Geben Sie eine neue Höhe oder Breite ein. Die Werte müssen dabei zwischen 90 und 3500 liegen. Das Bild kann mittels der Textbox „Vergrößerung“ auch prozentual vergrößert oder verkleinert werden. Zur Erhaltung des Seitenverhältnisses wird der Wert von Breite oder Höhe an Ihre jeweilige Eingabe angepasst.

Drücken Sie auf Schließen-Button. Die Bildgröße wird beim Speichern oder Drucken geändert. Der Zurücksetzen-Button verwirft die Änderungen.

Wurde eine Veränderung vorgenommen, wird ein Symbol auf dem Button „Größenänderung“ angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Hinweis auf Seite 25.

Hinweis

Die Größe mehrerer Dateien können Sie auch mittels „Stapelverarbeitung“ im Werkzeuge-Menü des Organizerfensters ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 6.3.



Zurücksetzen-Button
Schließen-Button

3.13 SPEICHERN

Klicken Sie, um ein Bild nach angewendeter Bildbearbeitung zu speichern, den Speichern-Button oder wählen Sie „Speichern“ im Datei-Menü. Hierdurch werden die Originalbilddaten überschrieben. Ein Bestätigungsbildschirm erscheint, bevor ein Bild überschrieben wird. Klicken Sie auf „Ja“ zum Speichern der Datei.



Speichern löscht die Originaldaten der Datei und ersetzt diese. Um diese Daten zu schützen, verwenden Sie „Speichern unter“ und benennen Sie die Datei um.



3.14 SPEICHERN UNTER

Um Bilder unter einem neuen Namen, oder in einem neuen Dateiformat zu speichern, wählen Sie im Datei-Menü „Speichern unter...“. Die Dialogbox „Datei speichern unter“ des von Ihnen verwendeten Betriebssystems öffnet sich.

Diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem. Informationen darüber erhalten Sie unter „Hilfe“ im Betriebssystem. Sie können folgendes festlegen:

Speicherort der Datei.

Dateiname.

Dateiformat des Bildes; die Datei muss nicht im Originalformat gespeichert werden.

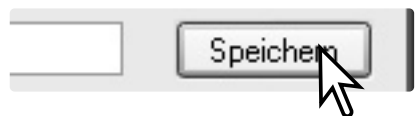
Einbettung eines Farbprofils. Die Deaktivierung des Kontrollkästchens löscht ein eingebettetes Profil. Das Einbinden von Profilen ist nicht bei allen Dateiformaten möglich.



Wenn Sie JPEG wählen, müssen Sie die Kompressionsrate festlegen. Diese kann mit dem Kompressionsregler eingestellt werden. Je höher die Kompressionsrate, um so kleiner die Dateigröße und um so niedriger die Bildqualität.

Wenn RAW-Daten als „TIFF“ gespeichert werden, muss die Farbtiefe festgelegt werden: 8 Bit oder 16 Bit pro Kanal.

Klicken Sie auf „Speichern“, um das Bild zu speichern.



4.0 DRUCKEN

In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Druckfunktionen beschrieben. Es können einzelne oder mehrere Bilder gedruckt werden. Die Erscheinung von Fenstern und Dialogboxen kann je nach Betriebssystem und Drucker variieren.



Klicken Sie einfach auf den Drucken-Button, um die Drucken-Dialogbox zu öffnen. Der Drucken-Button ist sowohl im Organizer- als auch im Bildbearbeitungsfenster zu finden. Die Dialogbox kann auch vom Datei-Menü aus geöffnet werden.

Hinweis

Datum und Zeit der Aufnahme, Dateiname und Bildtitel können in das Bild einbelichtet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 7.10.

Ein Bereich im Bild kann zum Drucken ausgewählt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 7.11.

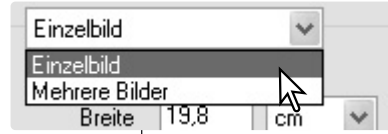
Im Organizerfenster kann ein Indexprint der Bilder in einem Ordner oder der Favoriten erstellt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 6.2.



4.1 DRUCKEN – EINZELBILD

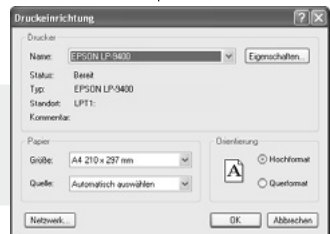
Wählen Sie die Bilder, die Sie drucken möchten und klicken Sie auf den Drucken-Button (S. 29). Verwenden Sie die Drucken-Dialogbox, um die Parameter festzulegen.

Wählen Sie „Einzelbild“ oder „Mehrere Bilder“ aus dem Listenfeld, je nachdem, ob Sie ein Bild oder mehrere Bilder pro Seite drucken möchten. Informationen über die Einstellungen zum Druck mehrerer Bilder finden Sie im Abschnitt 4.1.1.



Seite/Gesamtzahl der Seiten – Durch Anklicken der Pfeile wird das vorherige bzw. nächste Bild angezeigt.

Zugang zur Drucken-Dialogbox des Druckers. Diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem und Drucker. Informationen darüber erhalten Sie unter „Hilfe“ im Betriebssystem und der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.



Breite 20.0 cm
 Höhe 15.0 cm
 Auflösung 203 dpi
 Druck-/Papier Verhältnis 100 %

Auf Seite einpassen

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Auf Seite einpassen“, um die Druckgröße manuell einzugeben. Die Felder sind verknüpft, so dass die Änderung eines Wertes automatisch auf die anderen übertragen wird. Die Werte für Höhe und Breite kann verändert werden. Um die Effekt zu betrachten, klicken Sie auf den Anwenden-Button. „Autom. Drehen“ kann aktiviert und deaktiviert werden, s. unten.

Auf Seite einpassen

Lange Seite beschneiden

Kurze Seite beschneiden

Durch Aktivierung des Kontrollkästchens „Auf Seite einpassen“ werden die Druckparameter automatisch festgelegt. Das Bild kann auf der langen oder der kurzen Seite beschnitten werden; dies wird in der Druckvorschau sichtbar.

Autom. Drehen

„Autom. Drehen“ richtet das Bild automatisch auf die Seitendimensionen aus; dies wird in der Druckvorschau sichtbar.

Einstellungen Druck Bildinfo.

Einstellungen Druck Bildinfo

Basis Information
 Datenname, Klassifizierung, Datum / Uhrzeit

Information
 Belichtungsfunktion, Verschlusszeit, Blende, Weißabgleich, Empfindlichkeit.

Motiv

Text hinzufügen
 Malzaufnahme



Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um dem Druck Informationen hinzuzufügen. Klicken Sie zum Wählen dieser Informationen auf „Info. Einstellungen“.

Aktivieren Sie im Fenster „Einstellungen Druck Bildinfo.“ die entsprechenden Kontrollkästchen. Informationen darüber, wie Sie einen Bildtitel erstellen können, finden Sie im Abschnitt 6.4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Text hinzufügen“ und geben Sie einen Kommentar in das Textfeld darunter ein. Klicken Sie auf „OK“, um den Vorgang zu beenden. Schriftarten können gewählt und geändert werden; klicken Sie zum Öffnen der entsprechenden Dialogbox auf „Schriftinstellung“ oder „Schriftfarbe“.

Schriftart

Wählen	Schriftschnitt	Schriftgröße
Standard	Standard	12
Standard (Kursiv)	Kursiv	12
Standard (Fett)	Fett	12
Standard (Fett, Kursiv)	Fett, Kursiv	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen)	Fett, Kursiv, Unterstrichen	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta	12
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz	12

Standard: AaBbVvZz

Stapel:

Drucken:

Farbe

Standardfarben

Standard	Standard
Standard (Kursiv)	Kursiv
Standard (Fett)	Fett
Standard (Fett, Kursiv)	Fett, Kursiv
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen)	Fett, Kursiv, Unterstrichen
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta
Standard (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz)	Fett, Kursiv, Unterstrichen, Rot, Blau, Grün, Gelb, Magenta, Schwarz

Benutzerdefinierte Farben:

Farben definieren...

Informationen über die Dialogboxen „Schriftart“ und „Farbe“ finden im Hinweis auf Seite 33.

Drucken

Drucke

Name: EPSON LPT-9400

Status: Bereit

Typ: EPSON LPT-9400

Standort: LPT1:

Kommentar:

Druckbereich:

Alles

Seiten von bis

Maßstab

Exemplare

Anzahl Exemplare: 1

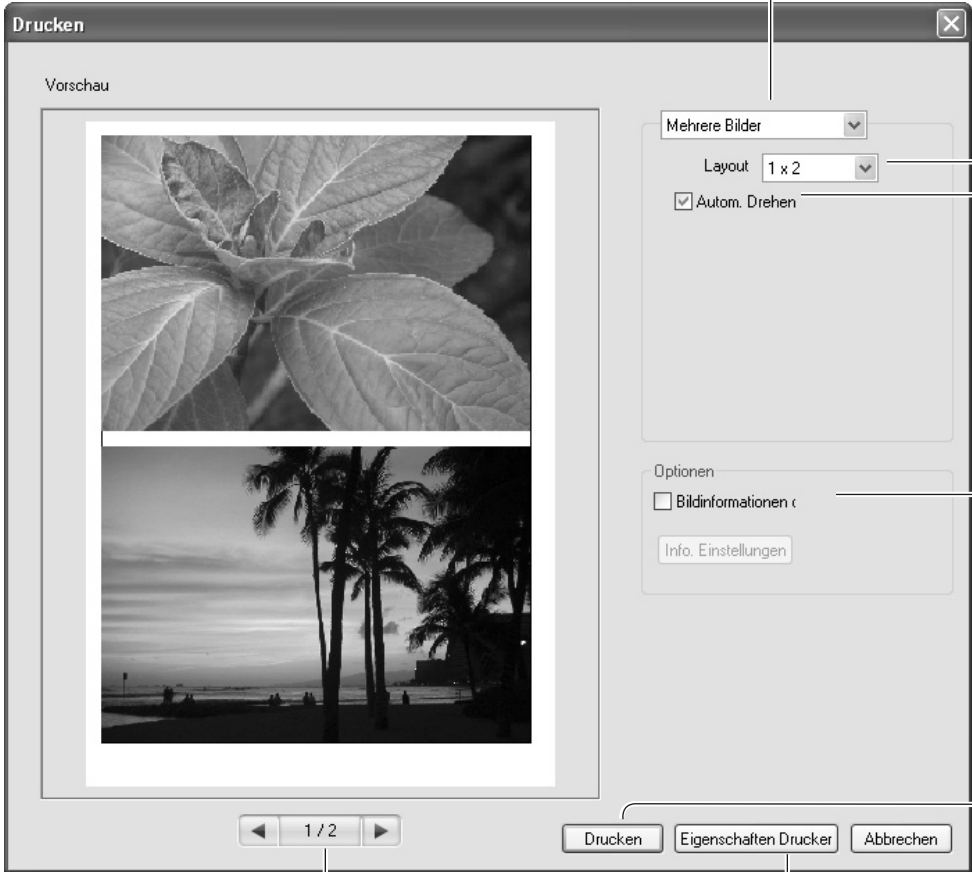
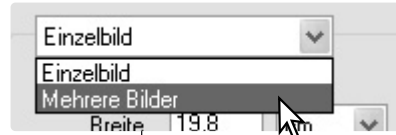
Klicken Sie den Drucken-Button, um mit dem Druck zu beginnen. Die Drucken-Dialogbox des von Ihnen verwendeten Betriebssystems öffnet sich, bevor das Dokument an den Drucker gesendet wird; diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem und Drucker. Informationen darüber erhalten Sie unter „Hilfe“ im Betriebssystem und der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

Wählen Sie die gewünschten Parameter in der Dialogbox. Klicken Sie auf den Drucken-Button, um den Druckvorgang zu starten oder auf „Abbrechen“ zum Schließen des Fensters.

4.1.1 DRUCKEN – MEHRERE BILDER

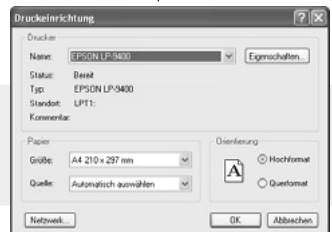
Wählen Sie die Bilder, die Sie drucken möchten und klicken Sie auf den Drucken-Button (S. 29). Verwenden Sie die Drucken-Dialogbox, um die Parameter festzulegen.

Wählen Sie „Einzelbild“ oder „Mehrere Bilder“ aus dem Listenfeld, je nachdem, ob Sie ein Bild oder mehrere Bilder pro Seite drucken möchten. Informationen über die Einstellungen zum Druck eines einzelnen Bildes finden Sie im Abschnitt 4.1.



Seite/Gesamtzahl der Seiten – Durch Anklicken der Pfeile wird das vorherige bzw. nächste Bild angezeigt.

Zugang zur Drucken-Dialogbox des Druckers. Diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem und Drucker. Informationen darüber erhalten Sie unter „Hilfe“ im Betriebssystem und der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.



Layout 1 x 2

Wählen Sie das Seitenlayout aus dem Listenfeld; die Einstellung wird in der Druckvorschau sichtbar.

Autom. Drehen

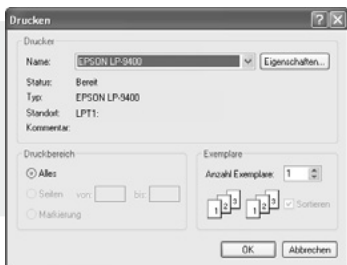
„Autom. Drehen“ richtet die Bilder automatisch so aus, dass sie bestmöglich auf die Seite passen; die Einstellung wird in der Druckvorschau sichtbar.



Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um dem Druck Informationen hinzuzufügen. Klicken Sie zum Wählen dieser Informationen auf „Info. Einstellungen“.

Aktivieren Sie im Fenster „Einstellungen Druck Bildinfo.“ die entsprechenden Kontrollkästchen. Informationen darüber, wie Sie einen Bildtitel erstellen können, finden Sie im Abschnitt 6.4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Text hinzufügen“ und geben Sie einen Kommentar in das Textfeld darunter ein. Klicken Sie auf „OK“, um den Vorgang zu beenden. Schriftarten können gewählt und geändert werden; klicken Sie zum Öffnen der entsprechenden Dialogbox auf „Schriftfärbung“ oder „Schriftart“.

Informationen über die Dialogboxen „Schriftart“ und „Farbe“ finden im Hinweis unten.



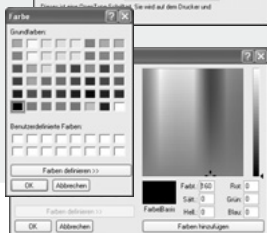
Klicken Sie den Drucken-Button, um mit dem Druck zu beginnen. Die Drucken-Dialogbox des von Ihnen verwendeten Betriebssystems öffnet sich, bevor das Dokument an den Drucker gesendet wird; diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem und Drucker. Informationen darüber erhalten Sie unter „Hilfe“ im Betriebssystem und der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

Wählen Sie die gewünschten Parameter in der Dialogbox. Klicken Sie den Drucken-Button, um den Druckvorgang zu starten oder auf „Abbrechen“ zum Schließen des Fensters.

Hinweis



Schriftart, -schnitt und -grad können in der Schriftart-Dialogbox eingestellt werden; klicken Sie auf den Button, um die Dialogbox zu öffnen. Änderungen werden im Beispielbereich sichtbar. Das Skript kann aus dem Listenfeld unten gewählt werden. Die zur Verfügung stehenden Schriftarten und Skripte variieren je nach verwendetem Computer.



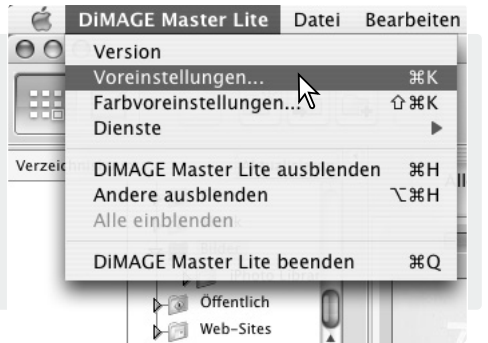
Die Textfarbe kann in der Farbe-Dialogbox eingestellt werden; klicken Sie den Button, um die Dialogbox zu öffnen. Diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem. Informationen darüber erhalten Sie unter „Hilfe“ im Betriebssystem.

5.0 VOREINSTELLUNGEN

Mittels der Dialogbox „Voreinstellungen“ können Sie die „DiIMAGE Master Lite“-Software an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die entsprechende Dialogbox kann vom Organizer- und Bildbearbeitungsfenster aus geöffnet werden. Wählen Sie „Voreinstellungen“ im Datei-Menü (Windows) bzw. dem „DiIMAGE Master Lite“-Menü (Macintosh).

Hinweis

Bei Verwendung eines Macintosh-Betriebssystems werden die Dialogboxen „Voreinstellungen“ und „Farbvoreinstellungen“ über das „DiIMAGE Master Lite“-Menü geöffnet. Das Menü kann auch mittels des Menüpunktes „Dienste“ zum Öffnen weiterer Anwendungen bzw. zum Verbergen der „DiIMAGE Master Lite“-Software oder anderer Fenster verwendet werden.

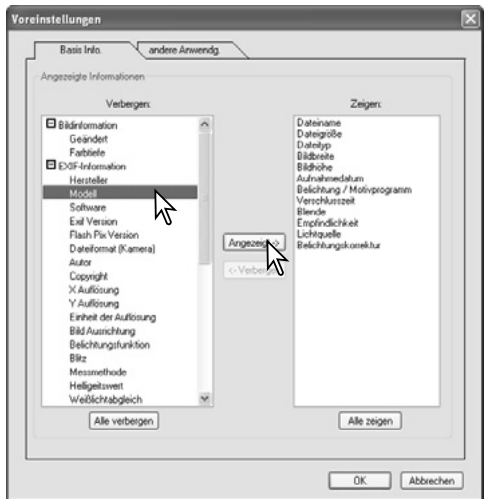


5.1 BASISINFORMATION – VOREINSTELLUNGEN

Die Informationen, die im Register „Basis Info.“ im Organizer- und im Bildbearbeitungsfenster angezeigt werden, können in der Dialogbox „Voreinstellungen“ bearbeitet werden. Wählen Sie „Voreinstellungen“ im Datei-Menü (Windows) bzw. dem „DiIMAGE Master Lite“-Menü (Macintosh).

Klicken Sie auf eine der aufgelisteten Informationen, um diese hervorzuheben; klicken dann auf den Button „Zeigen“ bzw. „Verbergen“. Die Information wird von einer Liste zur anderen verschoben. „Alle zeigen“ bzw. „Alle verbergen“ verschiebt alle Informationen in die andere Liste.

Weitere Informationen zum Register „Basis Info.“ finden Sie im Abschnitt 2.4.



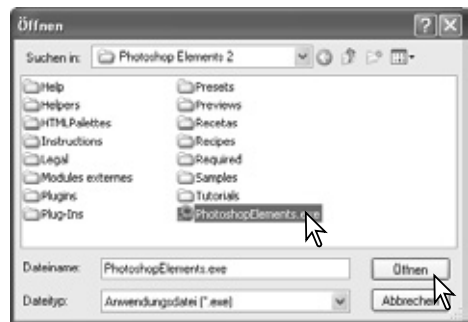
5.2 ANWENDUNG – VOREINSTELLUNGEN

Dateien können direkt aus dem Organizer- und dem Bildbearbeitungsfenster heraus in anderen Anwendungen geöffnet werden. Wählen Sie „Voreinstellungen“ im Datei-Menü (Windows) bzw. dem „DiMAGE Master Lite“-Menü (Macintosh).

Um eine Verknüpfung zu einer anderen Bildbearbeitungs-Software zu erstellen, klicken Sie auf „Laden“.



Wählen Sie in der Dialogbox „Öffnen“ des Betriebssystems die Anwendung und klicken Sie dann auf „Öffnen“, um den Vorgang fertig zu stellen. Die Anwendung wird in der Dialogbox „Voreinstellungen“ angezeigt.

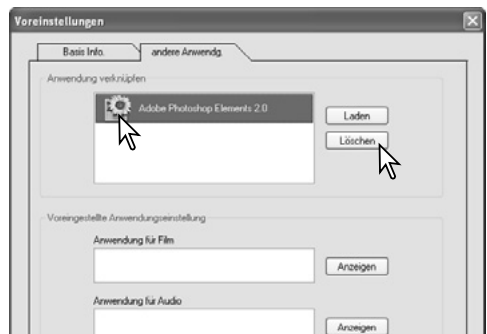


Es können Verknüpfungen zu mehreren Anwendungen erstellt werden.

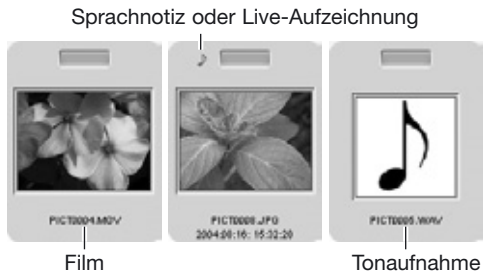
Wählen Sie, um eines oder mehrere Bilder aus dem Organizer- oder dem Bildbearbeitungsfenster heraus in der verknüpften Anwendung zu öffnen, diese in der Miniaturbildanzeige aus. Wählen Sie dann die Anwendung unter „Öffnen mit“ im Datei-Menü.



Um eine Verknüpfung zu löschen, heben Sie die Anwendung in der Dialogbox „Voreinstellungen“ hervor und drücken Sie den Löschen-Button.



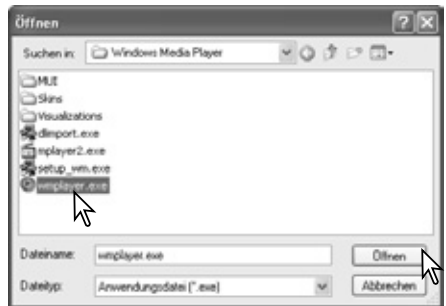
Manche Konica Minolta-Kameras können Film- und Tondateien aufnehmen. Tonaufnahmen, Sprachnotizen und Live-Aufzeichnungen werden durch ein Audio-Symbol gekennzeichnet. Filmdateien haben eine „.mov“ oder „.avi“-Dateinamenerweiterung. „QuickTime“ muss auf Ihrem Computer installiert sein, damit ein Miniaturbild einer Filmdatei angezeigt werden kann. Die Anwendung zum Öffnen dieser Dateien muss in den Voreinstellungen angegeben werden.



Klicken Sie auf den Anzeigen-Button, um eine entsprechende Anwendung für die Film- bzw. Tonwiedergabe anzugeben.



Wählen Sie in der Dialogbox „Öffnen“ des Betriebssystems die Anwendung und klicken Sie dann auf „Öffnen“, um den Vorgang fertig zu stellen.



Die Anwendung wird in der Dialogbox „Voreinstellungen“ angezeigt. Wiederholen Sie den Vorgang, falls Sie die angezeigte Anwendung ersetzen möchten.



Klicken Sie, um eine Film- oder Audiodatei abzuspielen, einfach doppelt auf das Miniaturbild der Datei. Um eine Audiodatei wiederzugeben, können Sie auch auf das Symbol neben dem Favoriten-Feld klicken. Die gewählte Anwendung wird automatisch geöffnet.



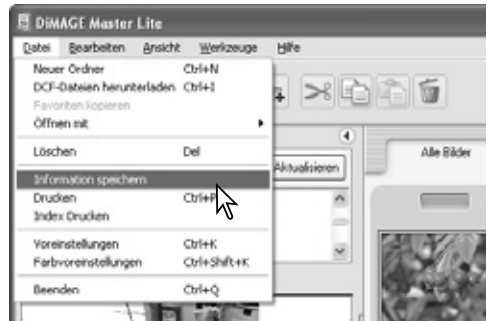
6.0 ORGANIZER – WEITERFÜHRENDE FUNKTIONEN

In diesem Abschnitt werden die weiterführenden Funktionen des Organizers beschrieben. Informationen über die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge finden Sie im Kapitel 2 und 3.

6.1 SPEICHERN VON BILDINFORMATIONEN

Bildinformationen können gespeichert werden. Diese Daten können in einem Tabellenkalkulationsprogramm wie z.B. Microsoft Excel eingesehen werden.

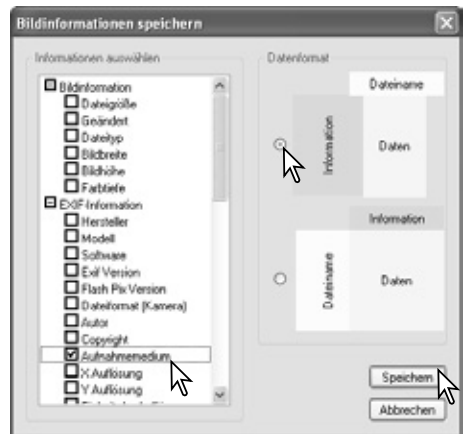
Wählen Sie die Bilder, deren Informationen gespeichert werden soll und wählen Sie dann „Information speichern“ im Datei-Menü.



Wählen Sie aus, welche Informationen miteinander bezogen werden sollen, indem Sie die Kontrollkästchen im Ausschnitt „Informationen auswählen“ aktivieren.

Klicken Sie auf den entsprechenden Button, um das Format der Daten festzulegen.

Klicken Sie auf „Speichern“, um fortzufahren.



Wählen Sie in der Dialogbox „Speichern unter“ des von Ihnen verwendeten Betriebssystems den Speicherort und den Dateinamen. Drücken Sie den Speichern-Button, um den Vorgang abzuschließen.

Das Dokument kann in Anwendungen geöffnet werden, welche das Dateiformat „CSV“ unterstützen. Lesen Sie hierzu das Benutzerhandbuch der Anwendung.



6.2 INDEX DRUCKEN

Indexprints von Bildern in einem Ordner oder der Favoriten können erstellt werden.

Wählen Sie den Ordner oder die Favoriten-Gruppe und wählen Sie dann „Index Drucken“ im Datei-Menü des Organizerfensters. Die Dialogbox „Index Drucken“ erscheint.



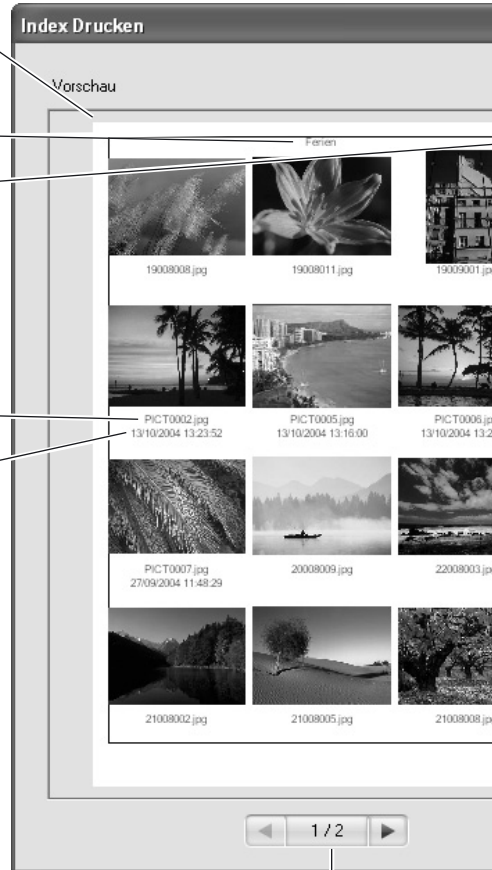
Die Druckvorschau zeigt sowohl die Bilder als auch die Druckoptionen „Titel“, „Seitennummer“, „Dateiname“ und „Datum“.

Titel der Seite

Seitennummer

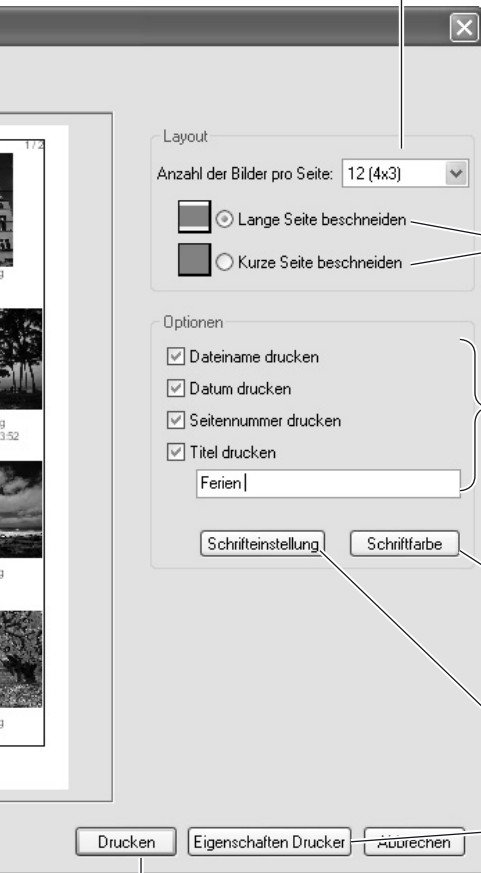
Dateiname

Datum und Zeit der Aufnahme



Seite/Gesamtzahl der Seiten – Durch Klicken der Pfeile wird das vorherige bzw. nächste Bild angezeigt.

Wählen Sie die Anzahl der Bilder pro Seite aus dem Listefeld. Enthält der Ordner eine große Zahl von Bildern, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Vorschauanzeige das neue Layout zeigt.



Wählen Sie, ob Sie den Druck an der langen oder der kurzen Seite des Papiers ausrichten möchten.

Auswahl der Information, die auf dem Indexprint erscheint. Änderungen werden in der Vorschau sichtbar. Geben Sie den Titel in der Textbox ein.

Auswahl der Farbe des auf dem Indexprint ausgedruckten Textes. Diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem. Informationen hierzu finden Sie im Hinweis auf Seite 33.

Auswahl des Textformates im Indexprint. Weitere Informationen zu dieser Dialogbox finden Sie im Hinweis auf Seite 33.

Zugang zur Drucken-Dialogbox des Druckers. Dieses Fenster variiert je nach Betriebssystem und Drucker.



Ausdrucken des Indexprints. Die Drucken-Dialogbox des von Ihnen verwendeten Betriebssystems öffnet sich, bevor das Dokument an den Drucker gesendet wird; diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem und Drucker.

Wählen Sie die gewünschten Parameter in der „Index Drucken“-Dialogbox. Klicken Sie auf den Drucken-Button, um den Druckvorgang zu starten oder den Abbrechen-Button zum Schließen des Fensters.

6.3 STAPELVERARBEITUNG

Sie können mehrere Bilder gleichzeitig drehen und deren Größe ändern. Außerdem können Sie mehrere RAW-Bilder gleichzeitig in JPEG- oder TIFF-Dateien umwandeln, basierend auf den Kameraeinstellungen während der Aufnahme. Wählen Sie die Bilder aus, die Sie bearbeiten möchten und wählen Sie „Stapelverarbeitung“ im Werkzeuge-Menü.



Bilder können gedreht werden. Markieren Sie das Kontrollkästchen „Drehen nach rechts“. Die Options-Schaltflächen sind nun anwählbar. Jedes Bild wird entsprechend der Auswahl beim Klicken auf „Start“ gedreht.

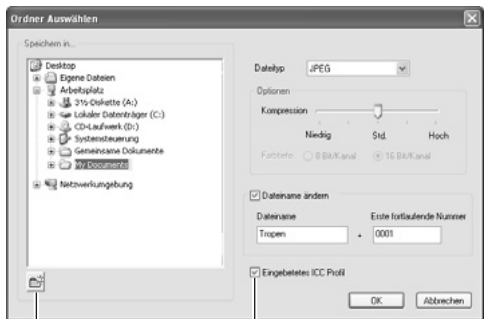


Die Bildgröße kann geändert werden. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Größenänderung“, um die Felder zu aktivieren. Geben Sie eine neue Höhe oder Breite ein. Die Werte müssen dabei zwischen 90 und 3500 liegen. Zur Erhaltung des Seitenverhältnisses wird der Wert von Breite oder Höhe an Ihre jeweilige Eingabe angepasst. Das Bild kann mittels der Textbox „Vergrößerung“ auch prozentual vergrößert oder verkleinert werden. Klicken Sie auf „Start“, um die Verarbeitung zu beginnen. Die Dialogbox „Ordner wählen“ öffnet sich.

Hinweis

Bei der Größenänderung mit Hilfe der Stapelverarbeitung basiert die resultierende Größe auf der des ersten Bildes im Stapel. Bilder mit einem anderen Seitenverhältnis oder einer anderen Ausrichtung werden in Bezug auf die breite Seite geändert; die Höhe wird dann proportional zur Breite geändert. Um die Bilder auf in etwa die gleiche Dateigröße zu bringen, sollten alle Bilder im Stapel die gleiche Ausrichtung haben.

Wählen Sie den Zielordner im Verzeichnisbaum. Sie können mittels des Buttons „Neuer Ordner“ einen neuen Ordner erstellen. Wählen Sie den Dateityp aus dem Listenfeld. Die Kompressionsrate kann bei JPEG-Dateien eingestellt werden; RAW-Bilder können als TIFF-Dateien mit 8-Bit oder 16 Bit Farbtiefe gespeichert werden.



Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Dateiname ändern“, um einen neuen Dateinamen mit Seriennummer zu erstellen. Geben Sie Name und Nummer in die jeweilige Textbox ein.

Klicken Sie den „OK“-Button, um die Stapelverarbeitung zu beginnen.

„Neuer Ordner“-Button

Ein ICC-Profil ist eingebettet. Durch Deaktivierung des Kontrollkästchens werden eingebettete Profile entfernt.

Während des Speichervorgangs erscheint ein Bestätigungsdialog, falls ein Ordner eine Datei enthält, die den gleichen Namen hat wie eine zu speichernde Datei. Es stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

Überschreiben – die alte Datei wird mit der neuen Datei überschrieben; dabei werden die ursprünglichen Daten gelöscht.

Überspringen – die Datei wird nicht gespeichert und die Stapelverarbeitung wird fortgesetzt. Die Bearbeitung kann später angewendet werden.

Seriennummer hinzufügen – die Dateinummer wird mit einer Ziffer erweitert, um das Überschreiben der Originaldatei zu verhindern.

Markieren Sie das Kontrollkästchen „Anwenden“ um die gewählte Option auch auszuführen, wenn eine weitere Namensgleichheit während der Stapelverarbeitung auftritt.

Klicken Sie auf „OK“, um fortzufahren. „Abbrechen“ beendet die Stapelverarbeitung an diesem Punkt.



6.4 ERSTELLEN EINES BILDITITELS

Sie können einem Bild einen Titel hinzufügen. Dieser Titel ist im Daten-Anzeigebereich der Miniaturbildanzeige (S. 10) sichtbar, sowie in den Informations-Registern (S. 9), und kann mit einem Bild gedruckt werden (S. 30, 32). Bilddateien mit einem EXIF-Tag ab Version 2.1 können einen Titel enthalten.

Wählen Sie die Bilder aus und wählen Sie dann „Bildtitel bearbeiten“ im Werkzeuge-Menü, um das gleichnamige Fenster zu öffnen. Geben Sie den Titel ein und klicken Sie „OK“, um den Vorgang fertig zu stellen.



6.5 DIASHOW

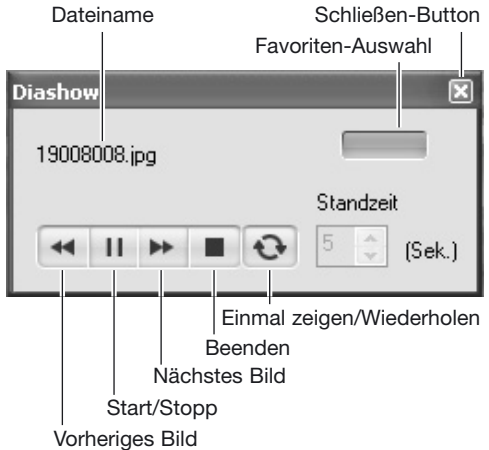
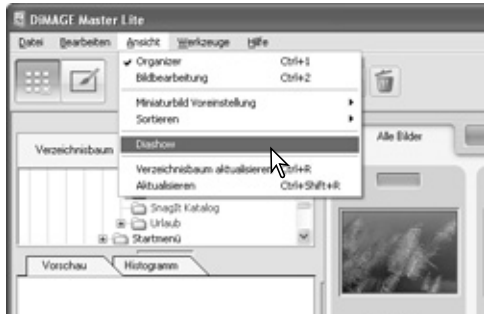
Bilder können automatisch in der mit dem „Sortieren“-Listenfenster festgelegten Reihenfolge angezeigt werden.

Klicken Sie auf das entsprechende Register. Wählen Sie „Diashow“ im Ansicht-Menü.

Mittels des „Diashow“-Fensters können Sie die Wiedergabe starten, unterbrechen, zum vorherigen und nächsten Bild gehen, die Wiedergabe wiederholen sowie die Diashow abbrechen. Wird die Diashow angehalten, kann die Standzeit der Bilder festgelegt werden; dabei enthält diese nicht die Ladezeit, welche von der Dateigröße abhängt.

Die Favoriten-Auswahl ist aktiviert. Bilder können während sie angezeigt werden, den Favoriten hinzugefügt oder daraus entfernt werden. Weitere Informationen zu Favoriten finden Sie im Abschnitt 2.8.

Um das Kontrollfenster zu verbergen, können Sie unter Windows durch Rechtsklick in das Bild die Option „Verbergen“ aus dem erscheinenden Menü wählen. Unter Mac OS rufen Sie das Kontextmenü mit Hilfe der Ctrl-Taste auf. Drücken Sie die „Escape“-Taste auf der Tastatur, um die Diashow zu beenden.



Hinweis

Manche Befehle und Funktionen können mit der Maus ausgeführt werden. Drücken Sie dazu die rechte Maustaste wenn Sie Windows verwenden, oder klicken Sie mit gedrückt gehaltener Ctrl-Tastee auf das Miniaturbild, wenn Sie Mac OS verwenden. Das erscheinende Menü ändert sich abhängig vom verwendeten Bearbeitungsfenster und vom verwendetem Betriebssystem.

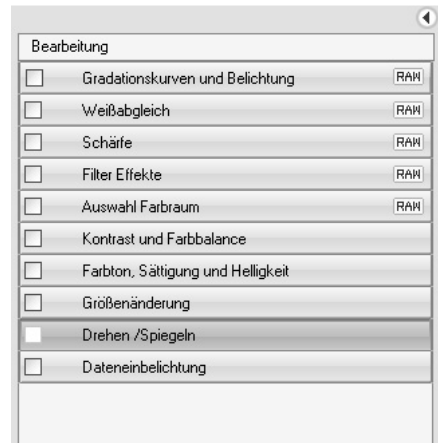
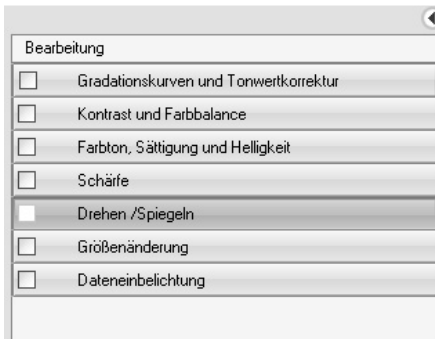


7.0 BILDBEARBEITUNG – WEITERFÜHRENDE FUNKTIONEN

In diesem Kapitel werden die weiterführenden Funktionen der Bildbearbeitung einschl. RAW-Bearbeitung beschrieben. Informationen über die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge finden Sie im Kapitel 4.

7.1 BEARBEITUNGSWERKZEUGE

Die zur Verfügung stehenden Bearbeitungswerkzeuge variieren je nach gewähltem Dateityp (z.B. RAW). Die Miniaturbilder von RAW-Dateien sind mit einem Symbol markiert. Klicken Sie einfach auf die Werkzeug-Buttons, um die Werkzeugauswahl zu öffnen. „Drehen“ befindet sich in der Werkzeugleiste, s. Abschnitt 3.3. „Spiegeln“ befindet sich im Werkzeuge-Menü.



Bearbeitung
Gradationskurven und Tonwertkorrektur (Belichtungskompensation – nur RAW), S. 21, 44
Weißabgleich (nur RAW), S. 50
Schärfe, S. 51
Filtereffekte (nur RAW), S. 51
Farbraumauswahl (nur RAW), S. 52
Kontrast- und Farbbalance, S. 22
Farbton, Sättigung und Helligkeit, S. 24
Größenänderung, S. 27
Drehen/Spiegeln, S. 20, 26
Daten einbelichten, S. 53

Hinweis

Die Vollversion der „DiIMAGE Master“-Software stellt eine Staubentfernungsfunktion für digitale Spiegelreflexkameras zur Verfügung. Diese verwendet ein Referenzbild, um den Einfluß von Staub auf dem CCD-Chip, der sich auf das aufgenommene Bild auswirkt, zu minimieren.

7.2 GRADATIONSKURVEN/TONWERTKORREKTUR

Gradationskurven und Belichtungskorrektur (RAW) [X] — Schließen-Button

Belichtungskorrektur

— Belichtungskompensation – Schieberegler und Textbox
Die Belichtungskompensation steht nur bei RAW-Bildern zur Verfügung

Gradationskurve [RGB-Histogramm-Button]

Gradationsbearbeitung: Keine [Gradationsbearbeitung-Listefeld, siehe auch Kapitel 3.5.]

Kanal: RGB [Farbkanal-Listefeld]

[Freihandwerkzeug-Button] — Freihandwerkzeug-Button
[„Gradationskurve glätten“-Button] — „Gradationskurve glätten“-Button

Eingabe: [Gradationskurve]

Ausgabe: [Weiß-, Grau-, Schwarzpunkt-Buttons]

[Anwenden-Button] — Anwenden-Button

[Histogramm] — Histogramm

Eingabewert [Eingabe-Textboxen „Schatten“, „Gamma“ und „Lichter“]

0 1,00 255

Ausgabewert [Eingabe-Regler „Schatten“, „Lichter“ und „Gamma“]

0 255 [Ausgabe-Textboxen „Schatten“ und „Lichter“]

[Ausgabe-Regler „Schatten“ und „Lichter“] — Ausgabe-Regler „Schatten“ und „Lichter“

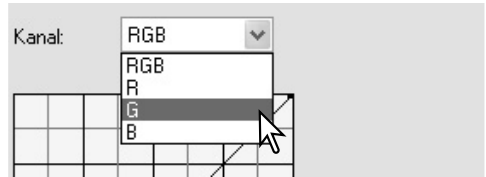
[„Automatische Einstellung“-Button, s. Kapitel 3.5.] — „Automatische Einstellung“-Button, s. Kapitel 3.5.
[Zurücksetzen-Button] — Zurücksetzen-Button

Hinweis

Bei Bearbeitung eines RAW-Bildes mit Gradationskurven/Tonwertkorrektur kann die Belichtungskorrektur eingestellt werden. Verwenden Sie den Schieberegler oder geben Sie einen Wert in die Textbox ein.



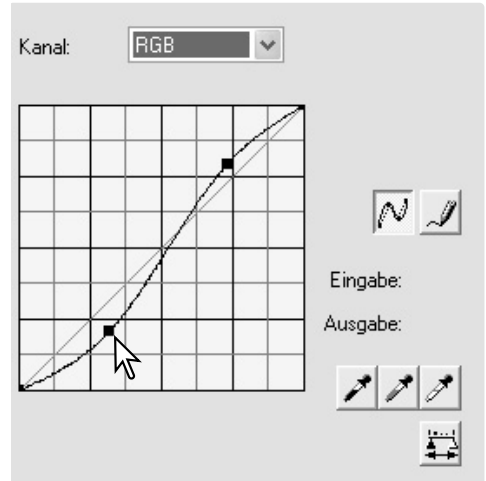
Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Farbkanal-Listefeld, um einen Farbkanal auszuwählen. Um Veränderungen der Farbbalance des Bildes vorzunehmen, wählen Sie den entsprechenden Farbkanal. Um den Kontrast oder die Helligkeit des Bildes einzustellen, ohne dabei die Farbigkeit zu ändern, wählen Sie RGB.



Klicken Sie auf die Gradationskurve. Bewegen Sie die Kurve, indem Sie die Maustaste dabei gedrückt halten.

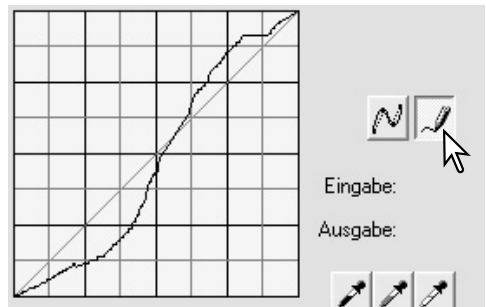
Jedes Mal, wenn Sie auf die Kurve klicken, wird eine Marke gesetzt. Die Marken können durch Anklicken und Ziehen verschoben werden. Der aktuelle Eingabe- und Ausgabewert wird angezeigt. Der Eingabewert (Horizontalachse) bezieht sich auf das Originalbild und der Ausgabewert (Vertikalachse) bezieht sich auf den aktuellen Wert im geänderten Bild.

Jede Korrektur der Gradationskurve wird im Bild angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger im angezeigten Bild bewegen, wird der Grau- oder Farbwert dieses Punktes auf der Gradationskurve durch einen weißen Kreis angezeigt.



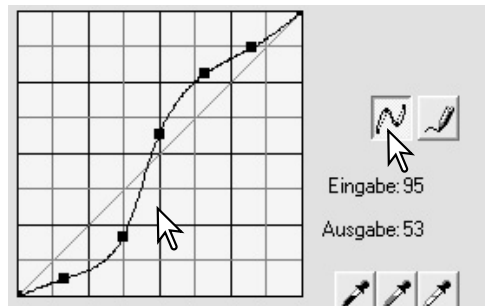
Klicken Sie, um eine Gradationskurve zu zeichnen, auf den Freihandwerkzeug-Button. Der Mauszeiger verwandelt sich in einen Stift, wenn Sie ihn in das „Gradationskurven/-Tonwertkorrektur“-Fenster bewegen.

Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, während Sie die Gradationskurve zeichnen. Mit dem Freihandwerkzeug sind extreme Veränderungen des Bildes möglich.



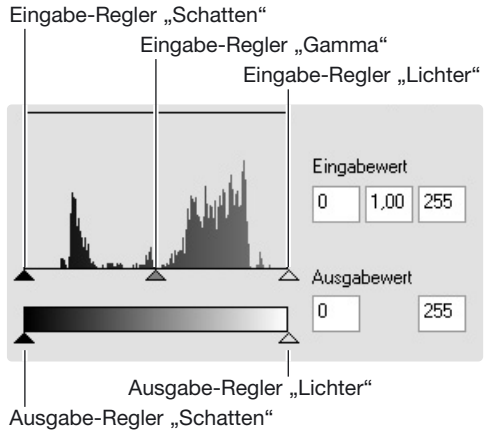
Um eine Kurve zu glätten, klicken Sie auf den Button „Gradationskurve glätten“. Marken werden automatisch auf die Kurve gesetzt und können mit der Maus eingestellt werden.

Bei stark gekrümmten Freihandkurven kann das Klicken auf den Button „Gradationskurve glätten“ die Kurve stark verändern. Durch Klicken auf den Rückgängig-Button widerrufen Sie alle Änderungen in allen Kanälen.



Ein Histogramm zeigt die Häufigkeit der Helligkeitswerte eines Bildes an. Links befinden sich die dunklen, rechts die hellen Werte. Die Höhe der schwarzen Linien entspricht der Häufigkeit eines Helligkeitswertes im Bild. Mit Hilfe des Histogramms lässt sich der Tonwertumfang optimal ausnutzen. Änderungen des Histogramms übertragen sich auf die Gradationskurve.

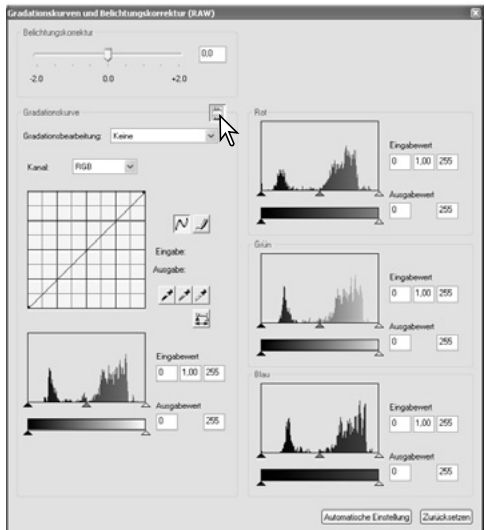
Die Werte für Lichter, Schatten und Gamma können mit den Schieberegler unterhalb des Histogramms manuell eingestellt werden. Diese Werte werden rechts neben den Reglern angezeigt; diese können auch per Tastatur eingegeben werden.



Das Gamma legt die Mitteltöne des Bildes fest. Der Lichter-Eingaberegler setzt den Weißwert. Alle Pixel rechts des Reglers werden auf 255 gesetzt und jedes Bilddetail in diesem Helligkeitsbereich geht verloren. Der Schatten-Eingaberegler setzt den Schwarzwert. Alle Pixel links des Reglers werden auf Null gesetzt und jedes Bilddetail in diesem Helligkeitsbereich geht verloren.

Die Schwarz- und Weißausgabewerte können eingestellt werden. Durch Verschieben des Lichter-Ausgabereglers bzw. des Schatten-Ausgabereglers kann der Kontrast im Bild reduziert werden.

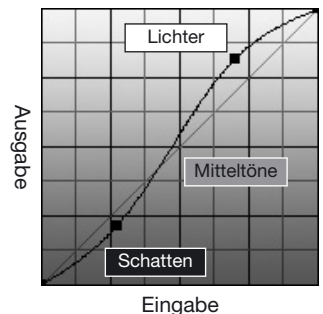
Klicken Sie auf den RGB-Histogramm-Button, um das Histogramm für den Rot-, Grün- und Blaukanal zu betrachten. Klicken Sie auf den Button abermals, um die Anzeige zu verbergen.



7.3 GRADATIONSKURVENKORREKTUR – EINFÜHRUNG

Die Gradationskurve ist eine grafische Darstellung der Helligkeit und der Farbstufen eines Bildes. Die Horizontalachse stellt die 256 Helligkeitsstufen des Originalbildes (Eingabewerte) von Schwarz bis Weiß dar. Die Vertikalachse stellt das korrigierte Bild (Ausgabewerte) mit der selben Einteilung von unten bis oben dar.

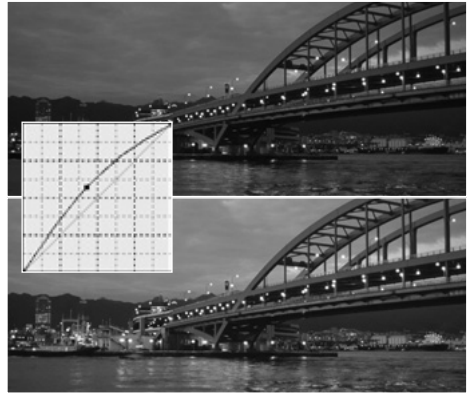
Dunkle Farben und Schatten eines Bildes werden im unteren, linken Teil des Diagramms repräsentiert. Die mittlere Sektion repräsentiert die Mitteltöne: Haut, Gras, blauer Himmel. Der obere rechte Teil stellt die Lichter dar: Wolken, Licht. Eine Änderung der Gradationskurve wirkt sich auf die Helligkeit, den Kontrast und die Farbe des Bildes aus.



Ändern der Helligkeit

Dies ist eine einfache Technik, um ein Bild aufzuhellen.

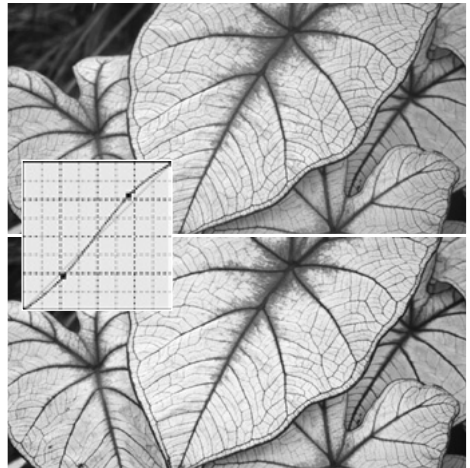
Bewegen Sie bei ausgewähltem RGB-Kanal im „Gradationskurve glätten“-Modus den Mauszeiger in die Mitte der Kurve. Klicken Sie die Gradationskurve an und ziehen Sie sie nach oben. Schauen Sie auf das Resultat im Bild rechts. Selbst eine kleine Veränderung der Kurve hat eine sichtbare Auswirkung auf das Bild. Wenn Sie die Gradationskurve nach unten bewegen, wird das Bild dunkler.



Erhöhung des Kontrastes

Der Kontrast eines Bildes kann verändert werden. Die 45°-Linie der Gradationskurve repräsentiert den Originalkontrast des Bildes. Durch Erhöhung der Steigung der Gradationskurve auf mehr als 45°, steigert sich der Kontrast. Durch Verminderung auf weniger als 45°, vermindert sich der Kontrast.

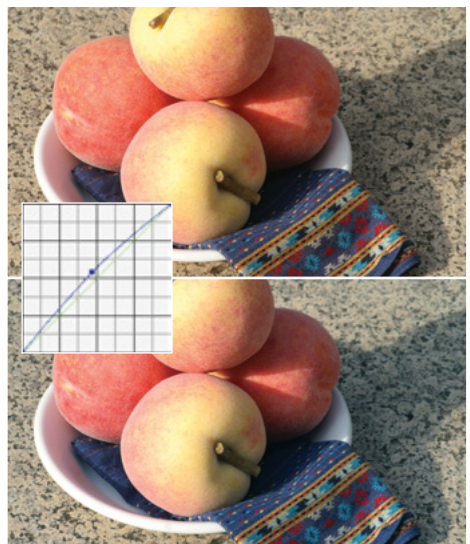
Wählen Sie den RGB-Kanal und klicken Sie einmal oben und einmal unten auf die Gradationskurve. Es erscheint jeweils eine Marke. Ziehen Sie die obere Marke langsam nach oben und die untere nach unten. Das Ergebnis ist eine Steigerung der Kurve in der Mitte und damit eine Steigerung des Kontrastes, ohne dabei die Gesamthelligkeit zu verändern.



Farbkorrektur

Durch die Auswahl von Gradationskurven einzelner Farben kann der Gesamteindruck eines Bildes verändert werden. Dies kann dazu verwendet werden, um unnatürliche Farbnuancen aus einem Bild zu entfernen oder das Bild „wärmer“ zu machen.

Wenn das Bild zu rot, zu grün oder zu blau ist, ziehen Sie einfach die dazugehörige Farbkanal-Gradationskurve nach unten, bis die Farbe natürlich erscheint. Wenn die Farbabweichung eine Sekundärfarbe ist, also Cyan, Magenta oder Gelb, ziehen Sie die Farbkanal-Gradationskurve der Komplementärfarbe nach oben. Ein Beispiel: ist das Bild zu gelb, ziehen Sie die blaue Kurve nach oben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 3.7.



7.4 BILDKORREKTUREN MIT HILFE DES HISTOGRAMMS – EINFÜHRUNG

Diese Einführung erläutert einfache Korrekturen, die Sie mit dem Histogramm vornehmen können. Im Gegensatz zur Gradationskurve zeigt das Histogramm spezielle Informationen über ein Bild. Dies bietet die Möglichkeit, das Bild zu analysieren und darauf basierend Veränderungen vorzunehmen.

Die Pixelverteilung im Histogramm zeigt, dass nicht der gesamte Bereich der Töne verwendet wird. Im rechten Bereich, der den Lichter entspricht, sind keine Pixel vorhanden.



Durch Verschieben des Helligkeitsreglers nach links verschieben Sie den Weißpunkt an den rechten Rand der Pixelverteilung; der Bildkontrast wird verbessert.



Der Gammaregler kann dazu verwendet werden, die relative Verteilung der Tonwerte im Bild einzustellen. Durch Verschieben des Gammareglers nach links in Richtung der Schatten wird das Bild heller. Durch Verschieben des Gammareglers nach rechts wird das Bild dunkler.



7.5 WEISS-, SCHWARZ- UND GRAUPUNKT

Im „Gradationskurven/Tonwertkorrektur“-Fenster können Sie einen Weiß-, Schwarz- und Graupunkt innerhalb des Bildes festlegen, was eine erweiterte Bildbearbeitung ermöglicht. Wenn das Pipetten-Werkzeug über dem Bild platziert wird, zeigt die RGB-Anzeige sowie die Gradationskurve den Wert an diesem Punkt an. Alle Änderungen werden sofort im angezeigten Bild sichtbar.



aufgenommener Wert

RGB-Anzeige

Klicken Sie auf den Weißpunkt-Button; der Mauszeiger verwandelt sich in eine Pipette.

Klicken Sie auf den hellsten neutralen Bereich des Bildes, um ihn als Weißpunkt zu definieren. Die Werte des Bildes werden auf Basis des festgelegten Punktes eingestellt. Der voreingestellte Weißpunktwert ist 255 für jeden RGB-Kanal.



Klicken Sie auf den Schwarzpunkt-Button.

Klicken Sie auf den dunkelsten neutralen Bereich des Bildes, um ihn als Schwarzpunkt zu definieren. Die Werte des Bildes werden auf Basis des festgelegten Punktes eingestellt. Der voreingestellte Schwarzpunktwert ist 0 für jeden RGB-Kanal.



Klicken Sie auf den Graupunkt-Button. Der Graupunkt bestimmt die Farbe des Bildes.

Klicken Sie auf einen neutralgrauen Bereich, um ihn als Graupunkt zu definieren. Der Bereich zur Kalibrierung des Graupunktes muss neutralgrau sein. Die Helligkeit dieses Bereiches ist nicht wichtig, aber wenn der Bereich eine Farbe aufweist, wird das Bild farblich nicht korrekt ausbalanciert.



Klicken Sie auf den Anwenden-Button und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Änderungen im Tonwert-Histogramm zu sehen. Informationen zum Ändern des Weiß- und Schwarzpunktwertes finden Sie im folgenden Abschnitt.



Durch Anklicken des Zurücksetzen-Button widerrufen Sie alle Korrekturen.

7.5.1 WEISS- UND SCHWARZPUNKTWERTE

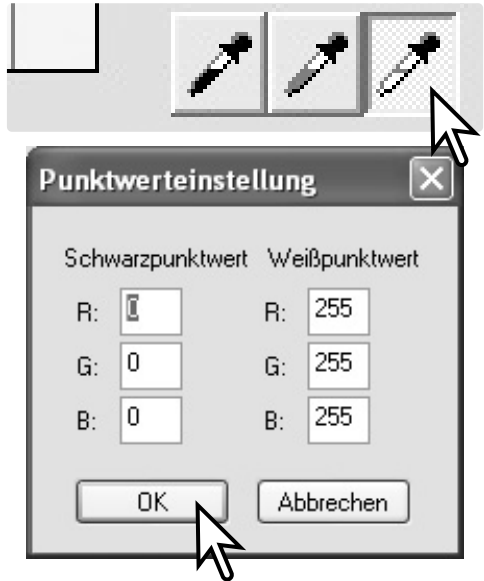
Das Setzen von Weiß- und Schwarzpunkt ist eine Funktion der erweiterten Bildbearbeitung. Die Weiß- und Schwarzpunktwerte sind auf 255 und 0 für jeden RGB-Kanal voreingestellt. Sie können so ein Bild, ohne echtes Weiß oder Schwarz kalibrieren.

Doppelklicken Sie entweder auf den Weißpunkt- oder Schwarzpunkt-Button, um die Dialogbox Punktwerteinstellung zu öffnen.

Geben Sie die gewünschten Weißpunkt- oder Schwarzpunktwerte ein. Klicken Sie auf „OK“.

Die Maus kann in der Dialogbox „Punktwert-einstellung“ zur Messung der Farbe jedes Punktes des angezeigten Bildes verwendet werden.

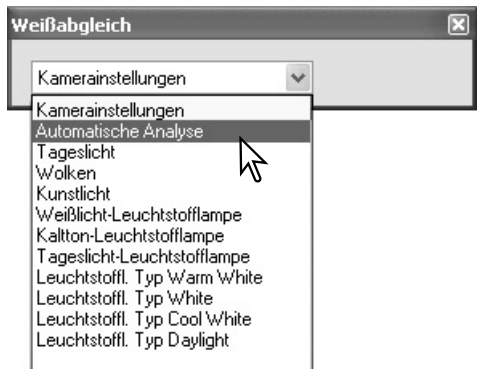
Kalibrieren Sie das Bild, indem Sie den Vorgang für den Weiß-, Schwarz- und Graupunkt wie in Abschnitt 7.5 beschrieben ausführen.



7.6 WEISSABGLEICH (NUR RAW)

Der Weißabgleich bestimmt die Farbstimmung des Bildes. Stellen Sie den Weißabgleich ein, bevor Sie Filtereffekte auf das Bild anwenden, damit die Farbe korrekt beurteilt werden kann.

Im Listenfeld wird automatisch die Weißabgleichseinstellung der Kamera bei der Aufnahme des Bildes übernommen. Das Bild kann auch auf eine spezielle Lichtsituation abgestimmt werden. Mittels der „Automatischen Analyse“ wird der Weißabgleich automatisch durchgeführt.



Hinweis

Die Vollversion der „DIMAGE Master“-Software erlaubt die Kalibrierung des Weißabgleichs mittels Farbtemperatur und CC-Index-Daten, die mit einem Farbmessgerät ermittelt wurden oder durch ermittelte Werte aus einem Graubereich direkt im RAW-Bild.

7.7 SCHÄRFE

Sie können ein Bild durch Anwendung der Schärfefunktion schärfer erscheinen lassen. Bewegen Sie den Kontrast-Schieberegler zwischen den Positionen „Weich“, „Normal“ und „Hart“; damit legen Sie den Grad der Scharfzeichnung fest. Befindet sich der Schieberegler am linken Rand, wird die Bildschärfe nicht beeinflusst.

Der Effekt der Scharfzeichnung kann im Bild betrachtet werden. Klicken Sie auf das Bild und bewegen Sie es durch Halten der Maustaste. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Vorschau Bildanzeigebereich“, um den Effekt in der Bildbearbeitungsfenster zu betrachten..



Hinweis

Die Vollversion der „DiIMAGE Master“-Software erlaubt das Scharfzeichnen eines Bildes mit der Funktion „Unschärf maskieren“ für alle Bilddateien. Außerdem ermöglicht die Vollversion der „DiIMAGE Master“-Software die Ortsfrequenzfilterung bei RAW-Bildern.

7.8 FILTEREFFEKTE (NUR RAW)

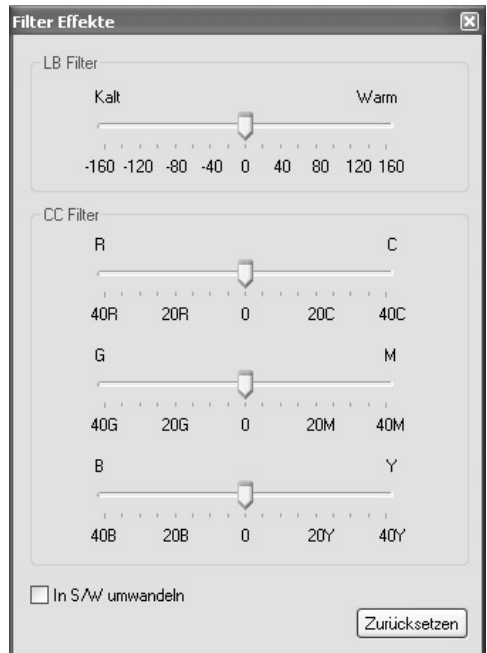
Mittels Filter und Farbeffekten bestimmen Sie, ob ein RAW-Bild farbig oder S/W ist. Die Farbigkeit des Bilds kann verändert werden.

Es stehen unter „Farbe“ zwei Filter zur Verfügung: LB-Filter (Light Balancing – Lichtbalance) und CC-Filter (Color Compensating – Farbkompensation). Die Skala des LB-Filters zeigt den Mired-Wert. Mit den Schieberegler des CC-Filters können Sie Einstellungen für Rot/Cyan, Grün/Magenta sowie Blau/Gelb vornehmen. CC bezieht sich auf die optische Dichte. 30CC hat eine optische Dichte von 0,3 bzw. 1,0EV.

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen unten, um die RAW-Daten in S/W-Daten umzuwandeln.

Hinweis

Mit der Vollversion der „DiIMAGE Master“-Software ist es möglich, farblich monochrome Bilder zu erzeugen. Außerdem können Kontrastfilter auf RAW-Bilder angewendet werden.

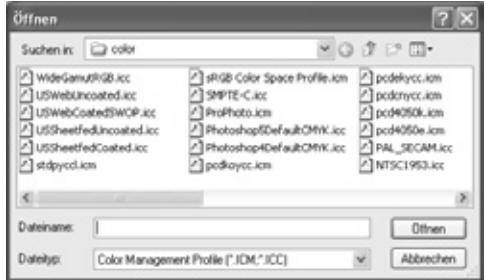
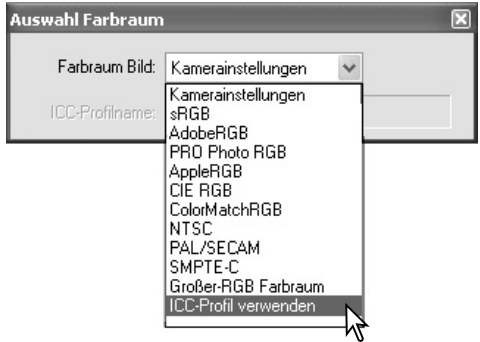


7.9 AUSWAHL DES FARBRAUMES (NUR RAW)

Die Auswahl des Farbraumes legt den Zielfarbraum des RAW-Bildes fest, wenn es gespeichert wird. Wählen Sie „Farbraum“ aus dem Listenfeld.

Es stehen 10 Standard-Farbräume zur Verfügung. Mit „Kameraeinstellungen“ wird der bei der Aufnahme durch die Kamera festgelegte Farbraum verwendet; Informationen hierüber finden Sie in der Bedienungsanleitung der Kamera.

Um ein gerätespezifisches Profil zu verwenden, wählen Sie „ICC-Profil verwenden“ im Listenfeld; die Dialogbox „Öffnen“ erscheint. Wählen Sie das Profil und öffnen Sie die Datei; der Name des Profils wird in der Dialogbox „Farbraumauswahl“ angezeigt.



Hinweis

sRGB – Multimedia- und Internetstandard.
Adobe RGB – Graphikstandard.
PRO Photo RGB – ein Kodak-Standard.
Apple RGB – Apple-Standard.
CIE RGB – spezialisierter Farbraum.

ColorMatch RGB – Standard der Druckvorstufe.
NTSC – Japanischer TV-Standard.
PAL/SECAM – Europäischer TV-Standard.
SMPTE-C – TV-Standard der USA.
Wide Gamut RGB – spezialisierter Farbraum.

7.10 DATEN EINBELICHTEN

Sie können das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme sowie den Dateinamen und den Bildtitel in das Bild einbelichten. Informationen über die Bearbeitung eines Bildtitels finden Sie im Abschnitt 6.4.

Wählen Sie die Informationen, die Sie in das Bild einbelichten möchten, durch Aktivieren des entsprechenden Kontrollkästchens aus.

Klicken Sie auf den entsprechenden Button, um die gewünschte Ecke des Bildes auszuwählen, in der die einbelichteten Daten erscheinen sollen. Wenn das Kontrollkästchen „Innerhalb des Auswahlrahmens“ markiert ist, werden die Daten in dem Auswahlrahmen an einer von Ihnen gewählten Position angezeigt. Weitere Informationen über den Auswahlrahmen finden Sie im Abschnitt 7.11.

Durch Klicken auf „Schrifteinstellung“ oder „Schriftfarbe“ können Sie das Erscheinungsbild des einbelichteten Textes festlegen. Informationen hierzu finden Sie im Hinweis auf Seite 33.

Die relative Anzeigegröße der einbelichteten Daten ist von der Bildgröße abhängig. Um die Dateneinbelichtung zu verwerfen, klicken Sie auf den Zurücksetzen-Button.

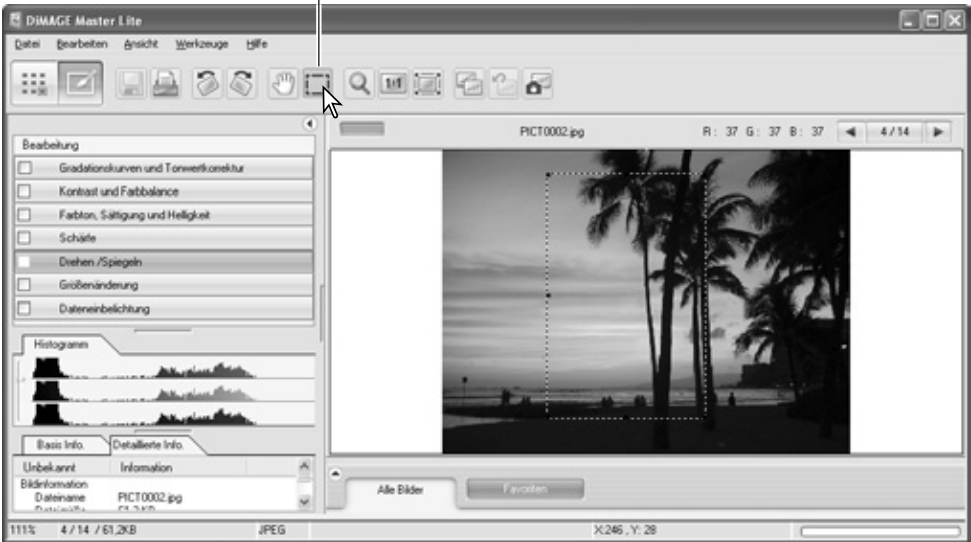
Wenn das Bild gespeichert wird, werden die Daten in das Bild eingefügt. Geben Sie dem Bild beim Speichern stets einen neuen Namen, um das Originalbild zu erhalten. RAW-Daten mit einbelichteten Daten können nicht als 16-Bit TIFF-Dateien gespeichert werden.



7.11 AUSWAHLRAHMEN

Sie können Bildausschnitte auswählen und speichern bzw. drucken. Der Auswahlrahmen kann außerdem zum Festlegen des Bereiches im Bild, in den die Daten einbelichtet werden sollen (S. 53), verwendet werden. Klicken Sie auf den Auswahlrahmen-Button in der Werkzeugeiste oder wählen Sie im Werkzeuge-Menü unter „Cursor“ den Punkt „Auswahlrahmen“.

Auswahlrahmen-Button



Ziehen Sie durch Klicken einen Auswahlrahmen über den gewünschten Bereich auf. Es entsteht ein gestricheltes Auswahlrechteck. Klicken Sie auf den Auswahlrahmen, um ihn zu bewegen. Klicken Sie auf die Kanten des Auswahlrahmens, um diesen zu vergrößern oder zu verkleinern.

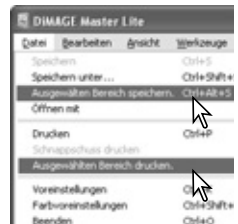
Wählen Sie im Datei-Menü „Ausgewählten Bereich speichern“ oder „Ausgewählten Bereich drucken“.

Wenn Sie „Ausgewählten Bereich drucken“ gewählt haben, öffnet sich die Dialogbox „Drucken...“. Der gewählte Bereich wird in der Bildvorschau angezeigt. Informationen über Druckeinstellungen finden Sie im Abschnitt 4.

Wenn Sie „Ausgewählten Bereich speichern“ gewählt haben, öffnet sich die Dialogbox „Datei speichern unter“. Geben Sie einen neuen Dateinamen ein, wählen Sie ein Dateityp, wählen Sie einen Zielort für das Bild aus, und speichern Sie das Bild (Abschnitt 3.14).

Hinweis

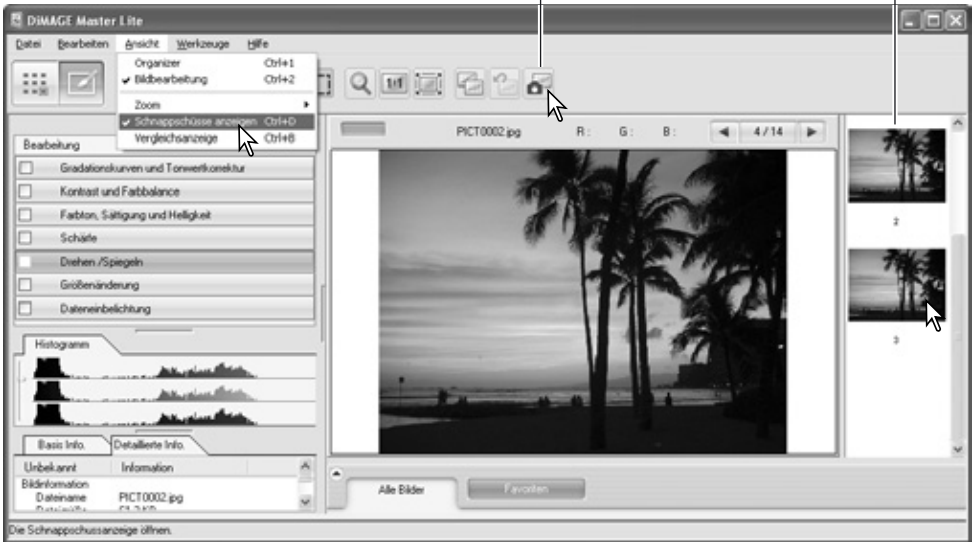
Der Menüpunkt „Auswahlbereich kopieren“ im Bearbeiten-Menü kopiert die Daten des Auswahlrahmens in die Zwischenablage. Diese können somit in eine andere Anwendung eingefügt werden.



7.12 SCHNAPPSCHUSS

Bildkorrekturen können vorübergehend als Schnappschuss mit Miniaturbild neben dem angezeigten Bild gespeichert werden. Um den Schnappschuss-Anzeigebereich zu öffnen, wählen Sie im Ansicht-Menü „Schnappschüsse anzeigen“. Klicken Sie einfach auf den Schnappschuss-Button oder wählen Sie „Schnappschüsse erstellen“ im Werkzeuge-Menü, um ein Miniaturbild mit den aktuellen Bildkorrekturen zu speichern.

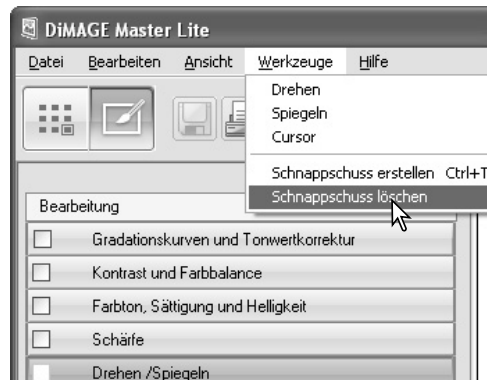
Schnappschuss-Button Schnappschuss-Anzeigebereich



Um zu einer vorhergehenden Bildkorrektur zurückzukehren, klicken Sie auf den entsprechenden Schnappschuss. Die Korrekturen werden auf das angezeigte Bild übertragen. Sie können, abhängig vom zur Verfügung stehenden Speicher des Computers, bis zu 10 Schnappschüsse erstellen.

Um einen Schnappschuss zu löschen, klicken Sie auf das Miniaturbild und wählen Sie „Schnappschuss löschen“ im Werkzeuge-Menü oder drücken Sie die Entf-Entferntaste auf der Tastatur.

Schnappschüsse können gedruckt werden; Informationen dazu finden Sie im nächsten Abschnitt.



7.12.1 SCHNAPPSCHÜSSE DRUCKEN

Die vorhandenen Schnapsschüsse können gedruckt werden. Wählen Sie „Schnapsschuss drucken“ im Datei-Menü, um die Dialogbox „Schnapsschüsse drucken“ zu öffnen.



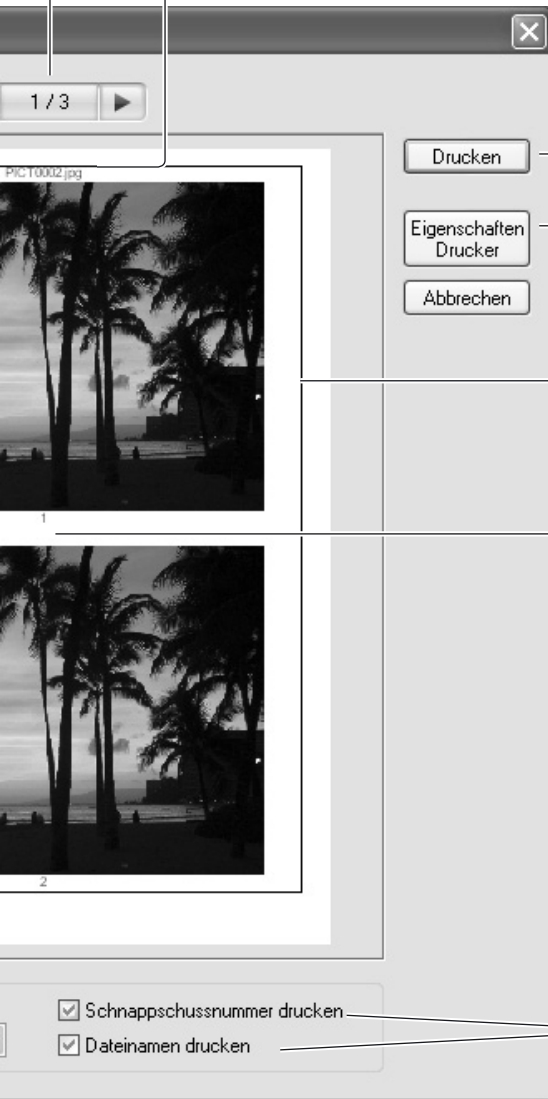
Der Ausschnitt „Schnapsschuss“ zeigt die vorhandenen Schnapsschüsse an. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen, um den jeweiligen Schnapsschuss vom Druck auszunehmen.



Wählen Sie das Layout der Bilder pro Seite aus dem Listenfeld aus.

Seite/Gesamtzahl der Seiten – Durch Klicken der Pfeile wird das vorherige bzw. nächste Bild angezeigt.

Dateiname. Gewählt mit „Optionen“ (s. unten).



Drucken der Schnappschüsse. Die Drucken-Dialogbox des von Ihnen verwendeten Betriebssystems öffnet sich, bevor das Dokument an den Drucker gesendet wird; diese Dialogbox variiert je nach Betriebssystem und Drucker.



Zugang zur Drucken-Dialogbox des Druckers. Dieses Fenster variiert je nach Betriebssystem und Drucker.



Die Druckvorschau zeigt sowohl die Bilder als auch die unter „Optionen“ aktivierten Informationen an.

Nummer des Schnappschusses.

Auswahl von Informationen, die mit dem Schnappschuss gedruckt werden. Änderungen werden im Vorschaubereich angezeigt.

Wählen Sie die gewünschten Parameter in der Dialogbox „Schnappschüsse drucken“. Klicken Sie auf den Drucken-Button, um den Druckvorgang zu starten oder auf „Abbrechen“ zum Schließen des Fensters.

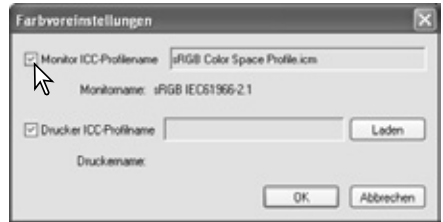
8.0 FARBVOREINSTELLUNGEN

Gerätespezifische Monitor- und Drucker-ICC Profile können mit der „DiIMAGE Master Lite“-Software verwendet werden. Wählen Sie im „DiIMAGE Master Lite“-Menü „Farbvoreinstellungen im Datei-Menü (Windows) bzw. im „DiIMAGE Master Lite“-Menü (Macintosh), um die Dialogbox zu öffnen.



8.1 VERWENDEN VON MONITOR-ICC-PROFILIEN

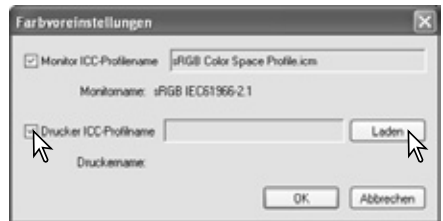
Das Monitor-Profil des Betriebssystems kann mit der „DiIMAGE Master Lite“-Software verwendet werden. Wählen Sie im Datei-Menü „Farbvoreinstellungen“, um die Dialogbox zu öffnen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Monitor ICC-Profilname“.



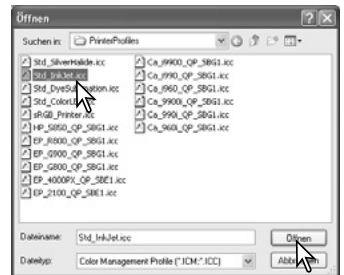
Wenn die Felder des Monitor-ICC-Profiles grau erscheinen, ist noch kein Monitor-Profil im Betriebssystem gewählt worden. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung Ihres Betriebssystems um weitere Informationen zur Installation von Monitor ICC-Profilen zu erhalten oder verwenden Sie dessen Hilfefunktion. Im Abschnitt 9.2. ist aufgelistet, in welchem Ordner Sie spezielle Profile finden. Generische Monitor- und Druckerprofile werden bei der „DiIMAGE Master Lite“-Software mitgeliefert: Std_Monitor.icc für normale Monitore, sRGB_Monitor.icc für Windows sRGB Monitore sowie Apple_RGB_Monitor.icc für Apple Monitore. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Hinweis auf der folgenden Seite.

8.2 VERWENDEN VON DRUCKER-ICC-PROFILIEN

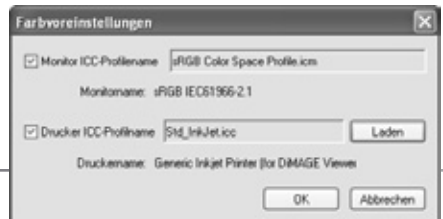
Klicken Sie in der Dialogbox „Farbvoreinstellungen“ auf das Kontrollkästchen „Drucker ICC-Profilname“. Klicken Sie auf „Laden“, um die Dialogbox „Öffnen“ anzuzeigen.



Wählen Sie ein ICC-Profil aus. CMY oder CMYK Druckerprofile sind nicht kompatibel mit der „DiIMAGE Master Lite“-Software. Klicken Sie auf „Öffnen“, um den Vorgang fertig zu stellen.



Bei korrekt geladenem Profil wird der Profilname angezeigt. Das Profil können Sie zwischenzeitlich deaktivieren, indem Sie das Kontrollkästchen „Drucker ICC-Profilname“ deaktivieren



Standard-Druckerprofile werden bei der „DiMAGE Master Lite“-Software mitgeliefert. Informationen über die Ordner, in denen Sie Profile finden können, erhalten Sie im Hinweis unten.

Std_ColorLBP.icc	Für Farblaserdrucker
Std_DyeSublimation.icc	Für Thermosublimations-Drucker
Std_InkJet.icc	Für Tintenstrahldrucker
Std_SilverHalide.icc	Für Silberhalogenid-Thermosublimations-Drucker
sRGB_Printer.icc	Für Drucker die den sRGB-Farbraum verwenden.

Die folgenden Druckerprofile sind zur Verwendung mit Konica Minolta Inkjet Paper Professional Inkjet Photo Glossy Paper (Nord- und Lateinamerika) bzw.

Konica Minolta Inkjet Paper QP Professional Photo Paper Glossy (alle anderen Regionen):

CA_960i_QP_SBG1.icc	Für Canon 960i Druckermodelle
CA_990i_QP_SBG1.icc	Für Canon 990i Druckermodelle
CA_9900i_QP_SBG1.icc	Für Canon 9900i / 9950i Druckermodelle
CA_i960_QP_SBG1.icc	Für Canon i960 Druckermodelle
CA_i990_QP_SBG1.icc	Für Canon i990 Druckermodelle
CA_i9900_QP_SBG1.icc	Für Canon i9900 / i9950 Druckermodelle
CA_iP7100_QP_SB1.icc	Für Canon iP7100 Druckermodelle
CA_iP8600_QP_SB1.icc	Für Canon iP8600 Druckermodelle
EP_2100_QP_SBG1.icc	Für Epson Stylus Photo 2100 / 2200 Druckermodelle
EP_4000PX_QP_SBG1.icc	Für Epson PM-4000PX Druckermodelle
EP_G5000_QP_SBG1.icc	Für Epson PX-G5000 Druckermodelle
EP_G800_QP_SBG1.icc	Für Epson PM-G800 Druckermodelle
EP_G820_QP_SBG1.icc	Für Epson PM-G820 Druckermodelle
EP_G900_QP_SBG1.icc	Für Epson PX-G900 Druckermodelle
EP_G920_QP_SBG1.icc	Für Epson PX-G920 Druckermodelle
EP_R800_QP_SBG1.icc	Für Epson Stylus Photo R800 Druckermodelle.
HP_5850_QP_SBG1.icc	Für HP Deskjet 5850 Druckermodelle

Die folgenden Einstellungen müssen in der Dialogbox für die Druck-Eigenschaften vorgenommen werden. Diese Dialogbox kann von der Dialogbox „Drucken“ aus geöffnet werden.

Bei Canon-Modellen: stellen Sie unter Medientyp „Professionell Fotopapier“ ein, unter Farbeinstellung „Manuell“ und unter Druckart „keins“

Bei Epson-Modellen: Wählen Sie unter den erweiterten Einstellungen bei Papier & Qualität „Premium Glossy Photo Paper“, Colormanagement auf „ICM“ und ICC/ICM-Profile auf „aus“

Bei HP-Modellen: Wählen Sie den Papiertyp „HP Premium Plus Fotopapier, Hochglanz“, Qualität „Hoch“ und deaktivieren Sie die automatische Bildverbesserung sowie „Digital Flash“.

Informationen zu ICC-Profilen für weitere Drucker finden Sie unter:

<http://konicaminolta.com/products/consumer/inkjet>

Hinweis

Sie finden die Ordner, welche die von Konica Minolta mitgelieferten ICC Monitor- und Druckerprofile enthalten, an folgenden Orten:

Windows XP: [Windows] > [System32] > [Spool] > [Drivers] > [Color] > [KonicaMinolta]

Windows 2000: [WINNT] > [System32] > [Spool] > [Drivers] > [Color] > [KonicaMinolta]

Windows 98, 98SE, Me: [Windows] > [System] > [Color] > [KonicaMinolta]

Mac OS X: [Library] > [ColorSync] > [Profiles] > [KonicaMinolta]

9.0 ANHANG

9.1 DEINSTALLIEREN DER „DiIMAGE MASTER LITE“-SOFTWARE

Windows

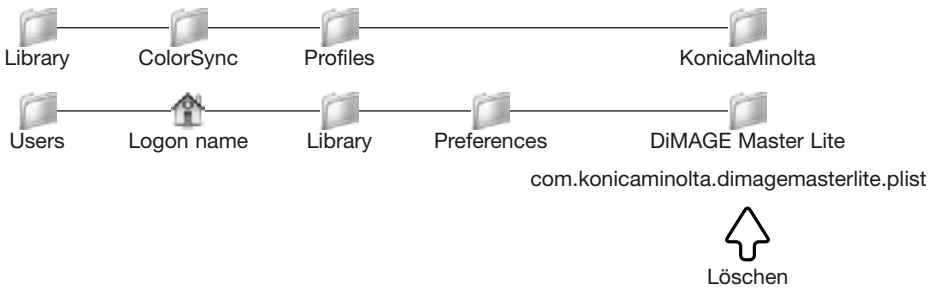
Deinstallieren Sie die „DiIMAGE Master Lite“-Software unter Verwendung der „Programme ändern oder entfernen“-Routine bzw. der „Anwendungen hinzufügen/entfernen“-Routine (XP) in der Systemsteuerung. Verschieben Sie anschließend den Ordner „KonicaMinolta“ in den Papierkorb und leeren Sie diesen, um den Vorgang abzuschließen.

In Windows 2000 Professional und XP befindet sich der Ordner unter folgendem Pfad:
[Dokumente und Einstellungen] > [Eingeloggtter Benutzer] > [Anwendungsdaten] > [KonicaMinolta].

In Windows 98, 98SE und Me befindet sich der Ordner unter folgendem Pfad:
[Windows] > [Anwendungsdaten] > [KonicaMinolta].

Macintosh

Ebenso wie der Programm-Ordner der „DiIMAGE Master Lite“-Software sollten die folgenden Konica Minolta-Dateien und Ordner unter den folgenden beiden Pfaden entfernt werden:



9.2 ICC-PROFILE FINDEN

ICC-Profilen finden Sie sich unter folgenden Pfaden:

Windows XP: [Windows] > [System32] > [Spool] > [Drivers] > [Color]
Windows 2000: [WINNT] > [System32] > [Spool] > [Drivers] > [Color]
Windows 98, 98SE, Me: [Windows] > [System] > [Color]
Mac OS X: [Library] > [ColorSync] > [Profiles]

Gerätespezifische Monitor- und Drucker-ICC Profile sind beim Hersteller erhältlich. Sie können diese auf den Webseiten der Hersteller herunterladen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung Ihres spezifischen Gerätes, um das ICC-Profil zu installieren.

Konica Minolta ist ein Warenzeichen der Konica Minolta Holdings, Inc. DiIMAGE ist ein Warenzeichen der Konica Minolta Photo Imaging, Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Der offizielle Name von Windows ist Microsoft Windows Betriebssystem. Pentium ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation. Apple, Macintosh, Power Macintosh und Mac OS sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer Inc. Alle anderen Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

**Melden Sie sich kostenlos an und entdecken Sie
die faszinierende Welt der Konica-Minolta-Fotografie.**

Das ultimative Wissensportal für Foto-Fans:

www.KonicaMinoltaPhotoWorld.com

**Jetzt anmelden, 29,99 EUR sparen,
DiIMAGE Messenger-Software kostenlos downloaden!**





KONICA MINOLTA

**Konica Minolta Support:
www.konicaminoltasupport.com**

**Konica Minolta Photo World:
www.konicaminoltaphotoworld.com**

**Werden Sie noch heute Mitglied der Konica Minolta Photo World.
Die Mitgliedschaft ist für registrierte Konica Minolta-Kunden kostenlos!**

**Jetzt anmelden, 29,99 EUR sparen,
DiIMAGE Messenger-Software kostenlos downloaden!**

KONICA MINOLTA PHOTO IMAGING, INC.

© 2005 Konica Minolta Photo Imaging, Inc.
Under the Berne Convention and Universal Copyright Convention.



9224-7319-14/12984

Printed in Japan